

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
versandt.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Annahme 3 Mark 50 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

### Insertionsgebühren

für die halbjährliche Zeile gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,  
im halbjährigen zweifach 15 Pf.,  
für die zweifache Zeile dreifach oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N<sup>o</sup> 63.

Halle, Mittwoch den 15. März. (Mit Beilagen.)

1882.

### Die Unterwerfung der Krivoscie.

Die Meldung von der gänzlichen Unterwerfung der Krivoscie ist unerwartet gekommen. Allerdings waren der Insurrektion bereits einige Hauptstützpunkte entzogen; aber nach dem eingetretenen starken Regen galt eine größere Operation innerhalb der zerstörten Felsabgründe für unausführbar. Die Insurgenten selbst hielten eine solche für unmöglich, und als der Streich dennoch gemacht wurde, trug die Verblüffung, in welche sie dadurch versetzt wurden, wie zu ihrer völligen Niederlage bei. Wie simpel lang die Meldung aus Jara: Die Truppen haben Dragaly eingenommen. Aber das genaunte Jara war das Hauptquartier des Aufstandes; mit der Befegung Dragaly war der Schlüssel zur Unterwerfung gelegt. Freilich werden es die auf montenegrinisches Gebiet vorgeschickten Insurgenten nicht an Demurrirungen der Ceteris paribus festhalten lassen; aber ihre Macht ist gebrochen, besonders wenn sich Montenegro nicht rüchlich zu einem illoyalen Verhalten hinziehen läßt, was wohl gerade im jetzigen Augenblicke nicht beabsichtigt werden darf. Die Niederwerfung des Aufstandes ist ein erfreuliches Ereigniß. Man weiß, welche Einflüsse dabei mitgespielt haben, Einflüsse, die theils auf russischem, theils auf englischem Boden hervorgerufen waren. Heute ist benfelden vorläufig der Wirksamkeit entzogen. Die Hegezeiten eines Stoboleff sind vor der Hand ziemlich gegenstandslos und die englischen Störenfriede müssen für ihr Selbst eine andere Anlage finden, als in der Insurrektion eines räuberischen Verworfes. Als der erste Stoboleff seine Pariser Rede veröffentlichte, da richtete sich in Deutschland einmüthig der Wunsch an Österreich, mit dem Anstand in Südbanaten schleunigst ein Ende zu machen. Dabei dachte man im Augenblicke wohl nicht auf die mannigfachen Schwierigkeiten, die hierüber zu bewältigen waren; aber trotz dieser Schwierigkeiten hat Österreich diesem Wunsch Rechnung getragen, was dankbar anerkannt werden muß. Der politische Sorgen hat sich damit wesentlich getilgt; freilich sind damit keineswegs alle dunklen Stellen verschwunden, aber die russische Sorgen hat sich dankbar anerkannt werden. Das wird auch der größte Demütigung nicht annehmen, daß von nun an die Krivoscianer plötzlich hieher lokale Unterthanen des österreichischen Kaiserhauses sein werden; denn das hätte von ihnen erwartet, daß sie plötzlich ihren ureigenen Charakter ablegen sollten. Wir zweifeln aber nicht daran, daß es der österreichischen Regierung gelingen wird, die Leuten im Raume zu halten, nachdem ihnen der Beweis geliefert worden ist, daß sie trotz der heimlichen Unterstützung bei ihrem Aufbruchsvorhaben auf Erfolg nicht rechnen können. Das sicherste Mittel, jene Stämme dauernd zu pazifizieren, dürfte darin bestehen, daß man nach und nach eine Durchsetzung derselben mit deutschen Elementen anbahnt, durch welche sie der modernen Kultur näher gerückt würden. Das Mittel ist allerdings langweilig, aber doch jedenfalls am wirksamsten. Gerade die wüthende Geschichte lehrt, daß sich Slaven und Germanen leicht assimiliren, um gemeinsam eine Nationalität zu bilden. Was sich im ganzen Osten Deutsch-

lands vollzogen hat, wird wohl auch im Südosten des österreichischen Kaiserthums möglich sein. Der österreichischen Armee gereicht die Unterwerfung der Krivoscie zum Ruhme. Sie hat damit ihre Schlagfertigkeit auf einem Gebiete bewiesen, welches gerade für eine moderne Armee, die nicht für den Guerillakrieg vorgerichtet wird, die größten Schwierigkeiten bietet. Wir in Deutschland nehmen von diesem Beweise der Schlagfertigkeit unseres Bundesgenossen mit hoher Genugthuung Notiz und andernorts wird derselbe seine Wirkung nicht verfehlen, wenn auch hier und da an Stelle der Genugthuung Unbehagen tritt. Dieses Unbehagen ist auch eine Friedensgarantie.

### Telegraphische Depeschen.

Karlruhe, 13. März. Der heutigen feierlichen Beisetzung der Leiche des Markgrafen Maximilian von Baden wohnten die Mitglieder des bairischen Fürstenhauses bei. Se. Majestät der deutsche Kaiser war durch den kommandirenden General v. Obernitz vertreten.

München, 13. März. Die Kammer der Reichsräthe lehnte nach längerer Debatte den Antrag des Abg. v. Hasenbraedl auf Abschaffung des siebennten Schuljahres mit großer Majorität ab; ebenso den hierzu gestellten Mobilisationsantrag des Ausschussreferenten, Bischoffs Dintel von Augsburg, auf Gewährung von Erleichterungen und Begünstigungen in Betreff der Schulpflicht und der Schulentlassung.

In Folge eines Wadefenbruchs an der Maschine entgleisten heute Nacht 8 Waggon des Berlin-Münchener Courierzuges kurz vor Bamberg. Vier Reisende erlitten unerschütterliche Kontusionen, einige Wagen wurden beschädigt. Von Bamberg aus wurden die Reisenden mittelst eines besonderen Courierzuges bis nach Treuchtlingen befördert, die Ankunft in München erfolgte um 1 Uhr 35 Minuten Nachmittags.

Wien, 13. März. Der Budgetausschuß genehmigte die Bedeckung des Disputationskredits durch Verwendung des bisher bei dem österreichischen Finanzministerium als Deposit befindlichen Kaufschilling-Reservefonds, sowie die Bedeckung des Defizits von 37565 1/2 Sk. durch Begebung einer fünfprozentigen Papierrente. Der Finanzminister erklärte, bei der Begebung eine beschränkte Konturrenz veranlassen zu wollen.

Nach hier eingegangenen Meldungen aus Cetinje sollen die flüchtigen Insurgenten im Kreise von Bjelovodica internirt werden.

Dittiel. Auf die Nachricht, daß die Insurgenten in der Gegend von Gernero Versärfungen erlitten und beachtlichen, welche die Arenta abwärts zu ziehen, wurden 3 Kolonnen von Kaimovic, Gado und Jemina aus in March gesetzt. Derselben erreichten am 11. d. Vidovica und stellten die Verbindungen untereinander her. Das Gebiet, welches die Truppen passirten, war von den männlichen Einwohnern verlassen. Das Benehmen der Bevölkerung wurde allgemein unfreundlich gefunden. Auser kleinen Insurgenten Abtheilungen bei Marica, Vidovica und Brestovica wurde vom Gegner nichts wahrgenommen. Von Jara bis Jentitje fanden die Truppen sämtliche Orte fast ganz verlassen. Die Ein-

wohner sollen nach Montenegro geflüchtet sein; von den Insurgenten war nichts zu sehen. — Generalmajor David erreichte am 11. d. das Kastina Becken, ohne auf Insurgenten zu stoßen, da sich dieselben vor seiner Ankunft zerstreut hatten. — Der Kaiser hat an den Feldmarschall-Lieutenant Jovanovic ein Telegramm gerichtet, in welchem er mittheilt, daß er den Bericht von der vollständigen Befreiung der Krivoscie mit Befriedigung zur Kenntnis genommen habe; gleichzeitig spricht der Kaiser Jovanovic für die energische Durchführung dieses Unternehmens eine besondere Anerkennung aus und beauftragt denselben, den beteiligten Kommandanten und Truppen seine kaiserliche Zufriedenheit auszudrücken.

Paris, 13. März. Bei den gestrigen Wahlen zur Deputirtenkammer wurden 3 Republikaner und 2 Konfessionäre gewählt.

Petersburg, 13. März. Der Kaiser traf heute von Gatchina hier ein.

— Anlässlich des Tobestages des Kaisers Alexander II. findet heute in der Peter-Paul-Kathedrale ein feierlicher Trauergottesdienst statt.

Belgrad, 13. März. Der vom Finanzminister provisorisch unterzeichnete Vertrag mit der Banque d'Escompte in Paris betreffs des Bahnbau'es bildet fortgesetzt den Gegenstand eingehender Beratungen des Ministerrathes.

Konstantinopel, 13. März. Die Forte hat das Königreich Serbien anerkannt. Der Sultan wird heute den fürstlichen Reskripte und die übrigen Mitglieder der außerordentlichen preussischen Mission in Abschiedsaudienzen empfangen. Die Mission tritt morgen die Rückreise an.

Kairo, 13. März. Arabi Bey und sechs andere hervorragende Mitglieder der Militärpartei sind unter Verletzung des Pasha-Ranges zu Exilorten ernannt worden.

Athen, 12. März. Der König hat Trikupis auf morgen zu sich berufen lassen, um mit demselben wegen Bildung des neuen Kabinetts zu konferiren.

### Zugrundrücken im Ausland.

(Ausgaben die Nachrichten in vorstehender Deutscher.)

Angland. In Dresta hat sich unter dem Namen „Neu-Israël“ eine hebräische Secte gebildet, welche in der gesammten Judenheit großes Aufsehen erregt. Derselbe verwirft die Auslegung des Alten Testaments durch die Rabbiner-Talmutisten, sagt sich mitbin von dem Talmit selbst los. Das Glaubensbekenntnis der Secte besteht hauptsächlich aus folgenden Punkten: 1) sie halten den Glauben an die fünf Bücher Moses im buchstüblichen Sinne fest; 2) Montag wird als erster Tag in der Woche angenommen, indem sie auf diese Art Samstag auf Sonntag verlegen; 3) sie verworfen die Beschneidung; 4) alle Gebete im Gesetze des Talmut werden durch andere im Gesetze der Secte ersetzt; 5) die Synagogen sollen „Kirchen Neu-Israels“ genannt werden; 6) alles Heilig, welches von Christen genossen wird, ist todsünder; 7) die russische Sprache wird im öffentlichen wie auch im Privatleben als die vaterländische erkannt; 8) Staatspflichten und

„D nein.“ entgegnete Betsy, „das geht nicht wegen des Vermögens; Geld bleibt Geld und um es sich erkaufen zu können, nimmt man selbst ein so traures Su-jet zum Mann wie Sie sind. Ich heirathe Sie, aber Lachen wird es geben, wenn die Menschen mich an der Seite eines solchen Krüppels durch die Straßen gehen sehen! Einen Trost habe ich dabei. Ein Mann mit so reuervirt Gesundheit kann nicht alt werden. Es kann nicht lange dauern —“

„Im Gegentheil, ich hoffe achtzig Jahr zu werden,“ entgegnete rasch der junge Mann.

„Solche Hoffnungen trüger oft,“ entgegnete Betsy. Wir haben an dem raschen Tod unserer Eltern gesehen, wie plötzlich der Tod kommen kann.“

„Wir müssten recht unerwartet unsere Lieben verlieren,“ sagte der junge Mann mit einem Seufzer. „Mein guter Vater hatte ein warmes Interesse für Sie, Miß Seabright!“

„So, hatte er das,“ entgegnete hoch-mit Betsy, „die Menschen haben oft wunderliche Einfälle. Ich muß mich ausschütten vor Lachen, wenn ich Sie ansehe und bedenke, daß Ihr Vater Sie mir zum Manne bestimmte!“

„Wir werden ein recht heiteres Leben zusammen führen,“ entgegnete Harold, „wenn diese lustige Stimmung bei Ihnen fortwäert.“

„Ich werde nicht viel mit Ihnen zusammen sein, wenn Sie erst den Trauring an meinem Finger habe. Warum haben Sie sich so sommerwüthig ausgerichtet, aber heirathen will ich Sie doch, denn Betsy! Ich will die Lösung in der Welt!“

„Sie mögen Recht haben,“ entgegnete Harold, „aber ich kann nicht mein ganzes Lebensglück dem Mannon opfern. Ich trete zurück, und Sie, Miß Seabright, mögen sich der unbeschränkten Glückseligkeit unserer beider Familien erfreuen!“

„Das nenne ich gute Worte zum bösen Spiel machen. Sie ziehen sich zurück — das ist richtig, Sie aber, je besser. Miß Smith ziehen Sie an der Kette!“

„Gefie stanz auf und folgte der Befehung. Aber jetzt, wo die That geschähen und sie ihr Ziel erreicht hatte, fühlte sie sich tief

### Einer wie der Andere.

Aus dem Amerikanischen von West.

(Schluß.)

Darauf ließen die beiden jungen Mädchen alle andere Arbeit liegen und suchten aus Elsie's Garderobe einen Anzug, der sehr elegant, den Vermögensverhältnissen der reichen Erbin wohl entsprach. Betsy's Haare wurden geputzt, wie es die damalige Mode verlangte, und weiße lange Handschuhe über Betsy's etwas gebräunte Hände gezogen.

„Und ich ziehe mich an als eine arme Gesellschaftlerin von Dir. Du nennst mich Miß Smith und behandelst mich sehr von oben herab, recht unfreundlich, hörst Du wohl?“

Sie waren eben mit allen Vorbereitungen fertig, als der feinsinnig erwartete Brief anlangte, der Master Harringtons Besuch in einer Stunde in Aussicht stellte.

Wie lachte Miß Seabright, als sie Betsy in ihren eleganten Kleidern im Zimmer auf und ab stolziren sah mit einem Ausdrück ungenommener Bornaumpheit, der sehr komisch wirkte. Häute sie liebenswürdig sein sollen, so würde es nur lächerlich erscheinen sein, aber unaussprechlich sollte sie besser für ihre Natur.

Betsy that sich eben an die Fensterbrüstung gehend, als sie auerief: „O Miß Elsie, da hält eben ein Wagen vor der Thür und ein Herr steigt aus; daß Sie den nicht heirathen mochten, begreife ich, ach wie föredlich! O, o!“

„Sie hat sich weiter über die Sache auslassen konnte, trat der Diener ein und brachte die Karte Harold Harringtons; jetzt öffnete sich die Thür und eine ganz absonderliche Gestalt trat in das Zimmer. Es war ein ungenügend großer junger Mann, aber zwischen seinen Schultern hatte er einen großen Hocker. Dagegen er an zwei Krücken ging, bewegte er sich doch ziemlich rasch vorwärts.

Er trug ein schwarzleines Räckchen auf seinem Kopfe, hatte ein schwarzleines Tuch um die Ohren gebunden, und ein großes grünes Pflaster auf einem Auge. Die Nase war eigentlich sehr schön geformt, glähte aber wie Zimmober.

„Ein Anzug war sein und der herrschenden Mode entsprechend. Elsie's Ueberzeugung war so groß, daß sie etwas aus ihrer Rolle fiel und auf einen Stuhl sank.“

Betsy ließ sich aber dadurch nicht irren machen, sie war nicht im mindesten verlegen, ging mit einem Ausdrück unerwarteter Anselns auf Harrington zu, und sprach dann in lautes Lachen aus.

„Sind Sie mein junger Mann?“ fragte sie jetzt. „Sie haben sich ja mit unerwartet Geschmack gekleidet, doch nicht um Ihre Schönheit dadurch zu heben?“

„Nein, mein Fräulein, nicht für meine Schönheit that ich es, darf ich fragen, ob ich die Ehre habe Miß Seabright vor mir zu sehen?“

„Nun, wer sollte ich sonst wohl sein,“ rief Betsy spöttisch. „Aber bitte, sehen Sie sich. Den Krieg wohl mitgemacht?“ sagte sie fragend hinzu.

„Bitte um Entschuldigung, nein, meine Gebrechen,“ fuhr der junge Mann mit einem Seufzer fort, „sind die Folgen meiner großen Bitterheit in der Knabenzeit.“

„Ich habe noch einen sehr theilnehmenden Brief von Ihnen, den Sie mir damals schrieb, als ich das Bein brach. Auch als ich mein linkes Auge mir aus Unvorsichtigkeit ausstieß, erhielt ich von Ihnen ein sehr liebenswürdiges Briefchen. Auf einer Reise in der Schweiz stürzte ich in eine Gletscherpalte, brach die Schulter und verletzte mich so am Kopfe, daß mir das Haar nicht abgeschoren werden mußte. — Veder ist es nicht wieder gewachsen. Diefes große Narbe in meinem Gesicht habe ich mir mit meines Vaters scharfen Rasirmesser beigebracht, mit dem ich, ohne dazu Erlaubnis zu haben, unvorsichtig spielte. Sie werden sich durch unsere Briefe all dieser Ereignisse noch erinnern.“

„Ja,“ entgegnete Betsy, „und eine liebliche Erinnerung sind Sie durch alle diese Unfälle geworden, daß ich nicht zu leugnen. Eine wahre Bogelschnecke!“

„Dann weisen Sie mich zurück?“ fragte lebhaft der junge Mann.



ganze  
wir,  
auf  
Ein-  
nahme  
in Ba-  
tion  
zeit  
sprud  
betrie  
Frier  
nogen  
in der  
d, wenn  
werde  
in dem  
Über  
nom  
zum  
er dem  
Bart-  
lich  
stetig  
urators  
vriums  
prüfung  
den  
berität  
starke,  
caff,  
Gummi  
Pflanz  
ung.  
gen-  
Wit-  
Eob.  
nach  
in Lage  
runden,  
ammen  
er Zeit  
verrät,  
uffähig  
auf die  
e und  
ban.  
fter des  
tats  
bestehen  
Ver-  
fäßen  
Bische  
steige  
er dem  
Schul-  
in statt.  
Antrag  
umzuz,  
die Ein-  
vater-  
fähiger  
anern  
nach  
den an-  
en  
richtig  
die Ver-  
wun-  
ungen  
schen,  
d dann  
ng des  
eiter  
Water  
aminir,  
rd, ge-  
ber-  
natur-  
it die  
e, noch  
stark",  
"Kauf  
e, will  
einige  
ft hat,  
er mo-  
"Zwe  
re es  
berbet-  
almen-  
atliches  
es die  
melbet,  
ps die  
urden,  
; die  
igef-  
antlich  
über  
als Dr

Belastung des Volkes einen größeren Ertrag in Aussicht stellt, ist aus politischen und wirtschaftlichen Gründen zu vermeiden. Es folgt dann noch in einem zweiten Theil eine Erklärung gegen eine höhere Tabaksteuer und für Ruhe in der Tabakindustrie. Das Bureau wurde aufgefordert, in diesem Sinne eine Petition an den Reichstag zu entwerfen und unterschreiben zu lassen.

**Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle.**

Halle a. S., den 14. März 1882.  
Preis- u. W. u. H. l. u. H. d. d. Courstage  
bei Hofen aus erster Hand.  
Weizen 1000 Kilo Mittelqualitäten 215-230 M., feinste bis 234 M.  
Roggen 1000 Kilo 177-182 M.  
Korn 1000 Kilo feinste Sorten sehr selten und theuer, feinstes 167-171 M., Gbalerter 175-185 M.  
Gerstenermalz 50 Kilo 14,50-15 M.  
Hafer 1000 Kilo geringe Sorten matt, 154-169 M., feine und feinste Qualitäten über 200 M.  
Hülfsfrüchte 1000 Kilo Vicotiaerbsen 195-215 M., einigen 50 Kilo - M., Bohnen 50 Kilo - M.  
Stimmelt 50 Kilo 26-26,50 M.  
Hirschen 1000 Kilo obere Gbanger, 1000 Kilo untere 153-154 M., alter 160-161 M., amerikan. 157-160 M.  
Lupinen 1000 Kilo 150-154 M.  
Nüsse 1000 Kilo 40-55 M., Weizer 40-68 M., Euzene 75-90 M., Gbanger 110-119 M.  
Leinölen pr. 1000 Kilo Raps ohne Angebot.  
Wohnölen, Brauer, 50 Kilo ohne Angebot.  
Eier 50 Kilo 20 M.  
Stärke 10000 Kilo loco behauptet, Kartoffel 46 M., Rüben ohne Angebot.  
Hühner 50 Kilo geflügelt, 28 M. bez.  
Schafw. 50 Kilo loco und Termine 8-8,25 M. bez.  
Wollw. 50 Kilo fremde 5,50 M., hiesige 5,75-6 M.  
Futtermittel  
Gm., Roggen 50 Kilo 4,60-5 M., Weizenhalben 5,50-5,60 M., Weizenkleie 6 M.  
Leinölen 50 Kilo loco und Termine 7,75-8 M.

**Halle, den 14. März 1882.**

Kauges Jaggenschnitz 39,50-39 pr. 1200 Kilo, das Schock.  
Waldschnecken 27-30 pr. 1200 Kilo, das Schock.  
Gleiches Sen, neue, 4,50-5 pr. Str.  
Auswärtiges Sen 3,75-4,50 pr. bito.

**Marktblätter.**

Magdeburg, d. 13. März. Banbeizeln 229-232 M. Raubweizen 188-192 M., Roggen 174-182 M., Gbalerter 180-182 M., Vangerbe 165-175 M., Hafer 155-173 M. pr. 1000 kg. Magdeburger Börse, d. 13. März. Kartoffelpiritus pr. 10000 Liter loco ohne Post 45,50-46,20 M.  
Berlin, d. 13. März. Weizen ruhig, Termine nicht verändert, loco unverändert, Termine nicht verändert, loco 200-233 M. nach Qualität gefordert, schwimmend - M. bez. pr. diesen Monat - M. bez., März/April - M. bez., April/Mai 219-218,5 M. bez., Mai/Juni 217,5 M. bez., Juni/Juli 216,5 M. bez., Aug./Sept. 215,5 M. bez., Sept./Okt. 214,5 M. bez., Okt./Nov. 213,5 M. bez., Nov./Dez. 212,5 M. bez., Dez./Jan. 211,5 M. bez., Jan./Febr. 210,5 M. bez., Febr./März 209,5 M. bez., März/April 208,5 M. bez., April/Mai 207,5 M. bez., Mai/Juni 206,5 M. bez., Juni/Juli 205,5 M. bez., Juli/Aug. 204,5 M. bez., Aug./Sept. 203,5 M. bez., Sept./Okt. 202,5 M. bez., Okt./Nov. 201,5 M. bez., Nov./Dez. 200,5 M. bez., Dez./Jan. 199,5 M. bez., Jan./Febr. 198,5 M. bez., Febr./März 197,5 M. bez., März/April 196,5 M. bez., April/Mai 195,5 M. bez., Mai/Juni 194,5 M. bez., Juni/Juli 193,5 M. bez., Juli/Aug. 192,5 M. bez., Aug./Sept. 191,5 M. bez., Sept./Okt. 190,5 M. bez., Okt./Nov. 189,5 M. bez., Nov./Dez. 188,5 M. bez., Dez./Jan. 187,5 M. bez., Jan./Febr. 186,5 M. bez., Febr./März 185,5 M. bez., März/April 184,5 M. bez., April/Mai 183,5 M. bez., Mai/Juni 182,5 M. bez., Juni/Juli 181,5 M. bez., Juli/Aug. 180,5 M. bez., Aug./Sept. 179,5 M. bez., Sept./Okt. 178,5 M. bez., Okt./Nov. 177,5 M. bez., Nov./Dez. 176,5 M. bez., Dez./Jan. 175,5 M. bez., Jan./Febr. 174,5 M. bez., Febr./März 173,5 M. bez., März/April 172,5 M. bez., April/Mai 171,5 M. bez., Mai/Juni 170,5 M. bez., Juni/Juli 169,5 M. bez., Juli/Aug. 168,5 M. bez., Aug./Sept. 167,5 M. bez., Sept./Okt. 166,5 M. bez., Okt./Nov. 165,5 M. bez., Nov./Dez. 164,5 M. bez., Dez./Jan. 163,5 M. bez., Jan./Febr. 162,5 M. bez., Febr./März 161,5 M. bez., März/April 160,5 M. bez., April/Mai 159,5 M. bez., Mai/Juni 158,5 M. bez., Juni/Juli 157,5 M. bez., Juli/Aug. 156,5 M. bez., Aug./Sept. 155,5 M. bez., Sept./Okt. 154,5 M. bez., Okt./Nov. 153,5 M. bez., Nov./Dez. 152,5 M. bez., Dez./Jan. 151,5 M. bez., Jan./Febr. 150,5 M. bez., Febr./März 149,5 M. bez., März/April 148,5 M. bez., April/Mai 147,5 M. bez., Mai/Juni 146,5 M. bez., Juni/Juli 145,5 M. bez., Juli/Aug. 144,5 M. bez., Aug./Sept. 143,5 M. bez., Sept./Okt. 142,5 M. bez., Okt./Nov. 141,5 M. bez., Nov./Dez. 140,5 M. bez., Dez./Jan. 139,5 M. bez., Jan./Febr. 138,5 M. bez., Febr./März 137,5 M. bez., März/April 136,5 M. bez., April/Mai 135,5 M. bez., Mai/Juni 134,5 M. bez., Juni/Juli 133,5 M. bez., Juli/Aug. 132,5 M. bez., Aug./Sept. 131,5 M. bez., Sept./Okt. 130,5 M. bez., Okt./Nov. 129,5 M. bez., Nov./Dez. 128,5 M. bez., Dez./Jan. 127,5 M. bez., Jan./Febr. 126,5 M. bez., Febr./März 125,5 M. bez., März/April 124,5 M. bez., April/Mai 123,5 M. bez., Mai/Juni 122,5 M. bez., Juni/Juli 121,5 M. bez., Juli/Aug. 120,5 M. bez., Aug./Sept. 119,5 M. bez., Sept./Okt. 118,5 M. bez., Okt./Nov. 117,5 M. bez., Nov./Dez. 116,5 M. bez., Dez./Jan. 115,5 M. bez., Jan./Febr. 114,5 M. bez., Febr./März 113,5 M. bez., März/April 112,5 M. bez., April/Mai 111,5 M. bez., Mai/Juni 110,5 M. bez., Juni/Juli 109,5 M. bez., Juli/Aug. 108,5 M. bez., Aug./Sept. 107,5 M. bez., Sept./Okt. 106,5 M. bez., Okt./Nov. 105,5 M. bez., Nov./Dez. 104,5 M. bez., Dez./Jan. 103,5 M. bez., Jan./Febr. 102,5 M. bez., Febr./März 101,5 M. bez., März/April 100,5 M. bez., April/Mai 99,5 M. bez., Mai/Juni 98,5 M. bez., Juni/Juli 97,5 M. bez., Juli/Aug. 96,5 M. bez., Aug./Sept. 95,5 M. bez., Sept./Okt. 94,5 M. bez., Okt./Nov. 93,5 M. bez., Nov./Dez. 92,5 M. bez., Dez./Jan. 91,5 M. bez., Jan./Febr. 90,5 M. bez., Febr./März 89,5 M. bez., März/April 88,5 M. bez., April/Mai 87,5 M. bez., Mai/Juni 86,5 M. bez., Juni/Juli 85,5 M. bez., Juli/Aug. 84,5 M. bez., Aug./Sept. 83,5 M. bez., Sept./Okt. 82,5 M. bez., Okt./Nov. 81,5 M. bez., Nov./Dez. 80,5 M. bez., Dez./Jan. 79,5 M. bez., Jan./Febr. 78,5 M. bez., Febr./März 77,5 M. bez., März/April 76,5 M. bez., April/Mai 75,5 M. bez., Mai/Juni 74,5 M. bez., Juni/Juli 73,5 M. bez., Juli/Aug. 72,5 M. bez., Aug./Sept. 71,5 M. bez., Sept./Okt. 70,5 M. bez., Okt./Nov. 69,5 M. bez., Nov./Dez. 68,5 M. bez., Dez./Jan. 67,5 M. bez., Jan./Febr. 66,5 M. bez., Febr./März 65,5 M. bez., März/April 64,5 M. bez., April/Mai 63,5 M. bez., Mai/Juni 62,5 M. bez., Juni/Juli 61,5 M. bez., Juli/Aug. 60,5 M. bez., Aug./Sept. 59,5 M. bez., Sept./Okt. 58,5 M. bez., Okt./Nov. 57,5 M. bez., Nov./Dez. 56,5 M. bez., Dez./Jan. 55,5 M. bez., Jan./Febr. 54,5 M. bez., Febr./März 53,5 M. bez., März/April 52,5 M. bez., April/Mai 51,5 M. bez., Mai/Juni 50,5 M. bez., Juni/Juli 49,5 M. bez., Juli/Aug. 48,5 M. bez., Aug./Sept. 47,5 M. bez., Sept./Okt. 46,5 M. bez., Okt./Nov. 45,5 M. bez., Nov./Dez. 44,5 M. bez., Dez./Jan. 43,5 M. bez., Jan./Febr. 42,5 M. bez., Febr./März 41,5 M. bez., März/April 40,5 M. bez., April/Mai 39,5 M. bez., Mai/Juni 38,5 M. bez., Juni/Juli 37,5 M. bez., Juli/Aug. 36,5 M. bez., Aug./Sept. 35,5 M. bez., Sept./Okt. 34,5 M. bez., Okt./Nov. 33,5 M. bez., Nov./Dez. 32,5 M. bez., Dez./Jan. 31,5 M. bez., Jan./Febr. 30,5 M. bez., Febr./März 29,5 M. bez., März/April 28,5 M. bez., April/Mai 27,5 M. bez., Mai/Juni 26,5 M. bez., Juni/Juli 25,5 M. bez., Juli/Aug. 24,5 M. bez., Aug./Sept. 23,5 M. bez., Sept./Okt. 22,5 M. bez., Okt./Nov. 21,5 M. bez., Nov./Dez. 20,5 M. bez., Dez./Jan. 19,5 M. bez., Jan./Febr. 18,5 M. bez., Febr./März 17,5 M. bez., März/April 16,5 M. bez., April/Mai 15,5 M. bez., Mai/Juni 14,5 M. bez., Juni/Juli 13,5 M. bez., Juli/Aug. 12,5 M. bez., Aug./Sept. 11,5 M. bez., Sept./Okt. 10,5 M. bez., Okt./Nov. 9,5 M. bez., Nov./Dez. 8,5 M. bez., Dez./Jan. 7,5 M. bez., Jan./Febr. 6,5 M. bez., Febr./März 5,5 M. bez., März/April 4,5 M. bez., April/Mai 3,5 M. bez., Mai/Juni 2,5 M. bez., Juni/Juli 1,5 M. bez., Juli/Aug. 0,5 M. bez., Aug./Sept. loco ohne Post 45,50-46,20 M.

**Berliner Börse v. 13. März.**

Fonds- und Staatspapiere.	
3% Reichsanleihe	101,200
4% Reichsanleihe	101,200
5% Reichsanleihe	101,200
6% Reichsanleihe	101,200
7% Reichsanleihe	101,200
8% Reichsanleihe	101,200
9% Reichsanleihe	101,200
10% Reichsanleihe	101,200
11% Reichsanleihe	101,200
12% Reichsanleihe	101,200
13% Reichsanleihe	101,200
14% Reichsanleihe	101,200
15% Reichsanleihe	101,200
16% Reichsanleihe	101,200
17% Reichsanleihe	101,200
18% Reichsanleihe	101,200
19% Reichsanleihe	101,200
20% Reichsanleihe	101,200
21% Reichsanleihe	101,200
22% Reichsanleihe	101,200
23% Reichsanleihe	101,200
24% Reichsanleihe	101,200
25% Reichsanleihe	101,200
26% Reichsanleihe	101,200
27% Reichsanleihe	101,200
28% Reichsanleihe	101,200
29% Reichsanleihe	101,200
30% Reichsanleihe	101,200
31% Reichsanleihe	101,200
32% Reichsanleihe	101,200
33% Reichsanleihe	101,200
34% Reichsanleihe	101,200
35% Reichsanleihe	101,200
36% Reichsanleihe	101,200
37% Reichsanleihe	101,200
38% Reichsanleihe	101,200
39% Reichsanleihe	101,200
40% Reichsanleihe	101,200
41% Reichsanleihe	101,200
42% Reichsanleihe	101,200
43% Reichsanleihe	101,200
44% Reichsanleihe	101,200
45% Reichsanleihe	101,200
46% Reichsanleihe	101,200
47% Reichsanleihe	101,200
48% Reichsanleihe	101,200
49% Reichsanleihe	101,200
50% Reichsanleihe	101,200
51% Reichsanleihe	101,200
52% Reichsanleihe	101,200
53% Reichsanleihe	101,200
54% Reichsanleihe	101,200
55% Reichsanleihe	101,200
56% Reichsanleihe	101,200
57% Reichsanleihe	101,200
58% Reichsanleihe	101,200
59% Reichsanleihe	101,200
60% Reichsanleihe	101,200
61% Reichsanleihe	101,200
62% Reichsanleihe	101,200
63% Reichsanleihe	101,200
64% Reichsanleihe	101,200
65% Reichsanleihe	101,200
66% Reichsanleihe	101,200
67% Reichsanleihe	101,200
68% Reichsanleihe	101,200
69% Reichsanleihe	101,200
70% Reichsanleihe	101,200
71% Reichsanleihe	101,200
72% Reichsanleihe	101,200
73% Reichsanleihe	101,200
74% Reichsanleihe	101,200
75% Reichsanleihe	101,200
76% Reichsanleihe	101,200
77% Reichsanleihe	101,200
78% Reichsanleihe	101,200
79% Reichsanleihe	101,200
80% Reichsanleihe	101,200
81% Reichsanleihe	101,200
82% Reichsanleihe	101,200
83% Reichsanleihe	101,200
84% Reichsanleihe	101,200
85% Reichsanleihe	101,200
86% Reichsanleihe	101,200
87% Reichsanleihe	101,200
88% Reichsanleihe	101,200
89% Reichsanleihe	101,200
90% Reichsanleihe	101,200
91% Reichsanleihe	101,200
92% Reichsanleihe	101,200
93% Reichsanleihe	101,200
94% Reichsanleihe	101,200
95% Reichsanleihe	101,200
96% Reichsanleihe	101,200
97% Reichsanleihe	101,200
98% Reichsanleihe	101,200
99% Reichsanleihe	101,200
100% Reichsanleihe	101,200

100 M. bez., Juli/Aug. 159-158,25 M. bez., Aug./Sept. - M. bez., Sept./Okt. 158-158 M. bez. - Erste Kauf, pr. 1000 Kilo, große und kleine, 130-200 M. nach Qualität gefordert. - Hafer loco flau, Termine still, gef. - Gm., Rindungspreis - M. bez. pr. diesen Monat - M. bez., März/April - M. bez., April/Mai 128 M. bez., Mai/Juni 133,5 M. nom., Juni/Juli 141 M. bez. - Mais loco flau, gef. - Gm., Rindungspreis - M. bez. pr. 1000 Kilo, loco 156-156 M. nach Qualität gefordert, pr. diesen Monat - M. bez., März/April 157,5 M. bez., April/Mai 158 M. bez., Mai/Juni 158,5 M. bez., Juni/Juli 159 M. bez., Juli/Aug. 159,5 M. bez., Aug./Sept. - M. bez. - Erbsen pr. 1000 Kilo, Roggen 169-220 M. nach Qualität bez., Futterweizen 145-168 M. nach Qualität bez. - Dillwaren pr. 1000 Kilo, gef. - Gm., Rindungspreis - M. bez. - Winterweizen - M. bez. - Sommerweizen - M. bez. - Rindl, Termine still, gef. - Gm., Rindungspreis - M. bez. pr. 1000 Kilo, bez. loco mit Post - M. bez., ohne Post 55 M. bez., pr. diesen Monat - M. bez., März/April 55,4 M. bez., April/Mai 55,8 M. bez., Mai/Juni 56,2 M. bez., Juni/Juli 56,6 M. bez., Juli/Aug. 57 M. bez., Aug./Sept. 57,4 M. bez., Sept./Okt. 57,8 M. bez., Okt./Nov. 58,2 M. bez., Nov./Dez. 58,6 M. bez., Dez./Jan. 59 M. bez., Jan./Febr. 59,4 M. bez., Febr./März 59,8 M. bez., März/April 60,2 M. bez., April/Mai 60,6 M. bez., Mai/Juni 61 M. bez., Juni/Juli 61,4 M. bez., Juli/Aug. 61,8 M. bez., Aug./Sept. 62,2 M. bez., Sept./Okt. 62,6 M. bez., Okt./Nov. 63 M. bez., Nov./Dez. 63,4 M. bez., Dez./Jan. 63,8 M. bez., Jan./Febr. 64,2 M. bez., Febr./März 64,6 M. bez., März/April 65 M. bez., April/Mai 65,4 M. bez., Mai/Juni 65,8 M. bez., Juni/Juli 66,2 M. bez., Juli/Aug. 66,6 M. bez., Aug./Sept. 67 M. bez., Sept./Okt. 67,4 M. bez., Okt./Nov. 67,8 M. bez., Nov./Dez. 68,2 M. bez., Dez./Jan. 68,6 M. bez., Jan./Febr. 69 M. bez., Febr./März 69,4 M. bez., März/April 69,8 M. bez., April/Mai 70,2 M. bez., Mai/Juni 70,6 M. bez., Juni/Juli 71 M. bez., Juli/Aug. 71,4 M. bez., Aug./Sept. 71,8 M. bez., Sept./Okt. 72,2 M. bez., Okt./Nov. 72,6 M. bez., Nov./Dez. 73 M. bez., Dez./Jan. 73,4 M. bez., Jan./Febr. 73,8 M. bez., Febr./März 74,2 M. bez., März/April 74,6 M. bez., April/Mai 75 M. bez., Mai/Juni 75,4 M. bez., Juni/Juli 75,8 M. bez., Juli/Aug. 76,2 M. bez., Aug./Sept. 76,6 M. bez., Sept./Okt. 77 M. bez., Okt./Nov. 77,4 M. bez., Nov./Dez. 77,8 M. bez., Dez./Jan. 78,2 M. bez., Jan./Febr. 78,6 M. bez., Febr./März 79 M. bez., März/April 79,4 M. bez., April/Mai 79,8 M. bez., Mai/Juni 80,2 M. bez., Juni/Juli 80,6 M. bez., Juli/Aug. 81 M. bez., Aug./Sept. 81,4 M. bez., Sept./Okt. 81,8 M. bez., Okt./Nov. 82,2 M. bez., Nov./Dez. 82,6 M. bez., Dez./Jan. 83 M. bez., Jan./Febr. 83,4 M. bez., Febr./März 83,8 M. bez., März/April 84,2 M. bez., April/Mai 84,6 M. bez., Mai/Juni 85 M. bez., Juni/Juli 85,4 M. bez., Juli/Aug. 85,8 M. bez., Aug./Sept. 86,2 M. bez., Sept./Okt. 86,6 M. bez., Okt./Nov. 87 M. bez., Nov./Dez. 87,4 M. bez., Dez./Jan. 87,8 M. bez., Jan./Febr. 88,2 M. bez., Febr./März 88,6 M. bez., März/April 89 M. bez., April/Mai 89,4 M. bez., Mai/Juni 89,8 M. bez., Juni/Juli 90,2 M. bez., Juli/Aug. 90,6 M. bez., Aug./Sept. 91 M. bez., Sept./Okt. 91,4 M. bez., Okt./Nov. 91,8 M. bez., Nov./Dez. 92,2 M. bez., Dez./Jan. 92,6 M. bez., Jan./Febr. 93 M. bez., Febr./März 93,4 M. bez., März/April 93,8 M. bez., April/Mai 94,2 M. bez., Mai/Juni 94,6 M. bez., Juni/Juli 95 M. bez., Juli/Aug. 95,4 M. bez., Aug./Sept. 95,8 M. bez., Sept./Okt. 96,2 M. bez., Okt./Nov. 96,6 M. bez., Nov./Dez. 97 M. bez., Dez./Jan. 97,4 M. bez., Jan./Febr. 97,8 M. bez., Febr./März 98,2 M. bez., März/April 98,6 M. bez., April/Mai 99 M. bez., Mai/Juni 99,4 M. bez., Juni/Juli 99,8 M. bez., Juli/Aug. 100,2 M. bez., Aug./Sept. 100,6 M. bez., Sept./Okt. 101 M. bez., Okt./Nov. 101,4 M. bez., Nov./Dez. 101,8 M. bez., Dez./Jan. 102,2 M. bez., Jan./Febr. 102,6 M. bez., Febr./März 103 M. bez., März/April 103,4 M. bez., April/Mai 103,8 M. bez., Mai/Juni 104,2 M. bez., Juni/Juli 104,6 M. bez., Juli/Aug. 105 M. bez., Aug./Sept. 105,4 M. bez., Sept./Okt. 105,8 M. bez., Okt./Nov. 106,2 M. bez., Nov./Dez. 106,6 M. bez., Dez./Jan. 107 M. bez., Jan./Febr. 107,4 M. bez., Febr./März 107,8 M. bez., März/April 108,2 M. bez., April/Mai 108,6 M. bez., Mai/Juni 109 M. bez., Juni/Juli 109,4 M. bez., Juli/Aug. 109,8 M. bez., Aug./Sept. 110,2 M. bez., Sept./Okt. 110,6 M. bez., Okt./Nov. 111 M. bez., Nov./Dez. 111,4 M. bez., Dez./Jan. 111,8 M. bez., Jan./Febr. 112,2 M. bez., Febr./März 112,6 M. bez., März/April 113 M. bez., April/Mai 113,4 M. bez., Mai/Juni 113,8 M. bez., Juni/Juli 114,2 M. bez., Juli/Aug. 114,6 M. bez., Aug./Sept. 115 M. bez., Sept./Okt. 115,4 M. bez., Okt./Nov. 115,8 M. bez., Nov./Dez. 116,2 M. bez., Dez./Jan. 116,6 M. bez., Jan./Febr. 117 M. bez., Febr./März 117,4 M. bez., März/April 117,8 M. bez., April/Mai 118,2 M. bez., Mai/Juni 118,6 M. bez., Juni/Juli 119 M. bez., Juli/Aug. 119,4 M. bez., Aug./Sept. 119,8 M. bez., Sept./Okt. 120,2 M. bez., Okt./Nov. 120,6 M. bez., Nov./Dez. 121 M. bez., Dez./Jan. 121,4 M. bez., Jan./Febr. 121,8 M. bez., Febr./März 122,2 M. bez., März/April 122,6 M. bez., April/Mai 123 M. bez., Mai/Juni 123,4 M. bez., Juni/Juli 123,8 M. bez., Juli/Aug. 124,2 M. bez., Aug./Sept. 124,6 M. bez., Sept./Okt. 125 M. bez., Okt./Nov. 125,4 M. bez., Nov./Dez. 125,8 M. bez., Dez./Jan. 126,2 M. bez., Jan./Febr. 126,6 M. bez., Febr./März 127 M. bez., März/April 127,4 M. bez., April/Mai 127,8 M. bez., Mai/Juni 128,2 M. bez., Juni/Juli 128,6 M. bez., Juli/Aug. 129 M. bez., Aug./Sept. 129,4 M. bez., Sept./Okt. 129,8 M. bez., Okt./Nov. 130,2 M. bez., Nov./Dez. 130,6 M. bez., Dez./Jan. 131 M. bez., Jan./Febr. 131,4 M. bez., Febr./März 131,8 M. bez., März/April 132,2 M. bez., April/Mai 132,6 M. bez., Mai/Juni 133 M. bez., Juni/Juli 133,4 M. bez., Juli/Aug. 133,8 M. bez., Aug./Sept. 134,2 M. bez., Sept./Okt. 134,6 M. bez., Okt./Nov. 135 M. bez., Nov./Dez. 135,4 M. bez., Dez./Jan. 135,8 M. bez., Jan./Febr. 136,2 M. bez., Febr./März 136,6 M. bez., März/April 137 M. bez., April/Mai 137,4 M. bez., Mai/Juni 137,8 M. bez., Juni/Juli 138,2 M. bez., Juli/Aug. 138,6 M. bez., Aug./Sept. 139 M. bez., Sept./Okt. 139,4 M. bez., Okt./Nov. 139,8 M. bez., Nov./Dez. 140,2 M. bez., Dez./Jan. 140,6 M. bez., Jan./Febr. 141 M. bez., Febr./März 141,4 M. bez., März/April 141,8 M. bez., April/Mai 142,2 M. bez., Mai/Juni 142,6 M. bez., Juni/Juli 143 M. bez., Juli/Aug. 143,4 M. bez., Aug./Sept. 143,8 M. bez., Sept./Okt. 144,2 M. bez., Okt./Nov. 144,6 M. bez., Nov./Dez. 145 M. bez., Dez./Jan. 145,4 M. bez., Jan./Febr. 145,8 M. bez., Febr./März 146,2 M. bez., März/April 146,6 M. bez., April/Mai 147 M. bez., Mai/Juni 147,4 M. bez., Juni/Juli 147,8 M. bez., Juli/Aug. 148,2 M. bez., Aug./Sept. 148,6 M. bez., Sept./Okt. 149 M. bez., Okt./Nov. 149,4 M. bez., Nov./Dez. 149,8 M. bez., Dez./Jan. 150,2 M. bez., Jan./Febr. 150,6 M. bez., Febr./März 151 M. bez., März/April 151,4 M. bez., April/Mai 151,8 M. bez., Mai/Juni 152,2 M. bez., Juni/Juli 152,6 M. bez., Juli/Aug. 153 M. bez., Aug./Sept. 153,4 M. bez., Sept./Okt. 153,8 M. bez., Okt./Nov. 154,2 M. bez., Nov./Dez. 154,6 M. bez., Dez./Jan. 155 M. bez., Jan./Febr. 155,4 M. bez., Febr./März 155,8 M. bez., März/April 156,2 M. bez., April/Mai 156,6 M. bez., Mai/Juni 157 M. bez., Juni/Juli 157,4 M. bez., Juli/Aug. 157,8 M. bez., Aug./Sept. 158,2 M. bez., Sept./Okt. 158,6 M. bez., Okt./Nov. 159 M. bez., Nov./Dez. 159,4 M. bez., Dez./Jan. 159,8 M. bez., Jan./Febr. 160,2 M. bez., Febr./März 160,6 M. bez., März/April 161 M. bez., April/Mai 161,4 M. bez., Mai/Juni 161,8 M. bez., Juni/Juli 162,2 M. bez., Juli/Aug. 162,6 M. bez., Aug./Sept. 163 M. bez., Sept./Okt. 163,4 M. bez., Okt./Nov. 163,8 M. bez., Nov./Dez. 164,2 M. bez., Dez./Jan. 164,6 M. bez., Jan./Febr. 165 M. bez., Febr./März 165,4 M. bez., März/April 165,8 M. bez., April/Mai 166,2 M. bez., Mai/Juni 166,6 M. bez., Juni/Juli 167

## Bekanntmachungen.

### Landwirtschaftliche Schule Marienberg zu Helmstedt.

Beginn des Sommersemesters am 18. April d. J. 1. Landwirtschaftliche Schule mit Freiwilrigkeitsrecht. (Beziehung zur Aufnahme: Tertiarstufe). 2. Landwirtschaftliche Hochschule ohne Freiwilrigkeitsrecht, dreifach. (Beziehung zur Aufnahme: Entlassung aus der Volksschule). 3. Vorstufe, dreifach (nimmt Knaben im 11. Lebensjahre auf). Anmeldden über alle drei Abteilungen nimmt entgegen und ertheilt weitere Auskunft über Pension ac. der Director **Dr. V. Funk.**

### Sandw. Winterschule Quedlinburg.

Um dieselben Wünschen Rechnung zu tragen, soll an unserer Anstalt in diesem Jahre ein Sommer-Cursus abgehalten werden, welcher neben einer Fortbildung der zurückbleibenden Schüler, besonders eine gründliche Vorbereitung für den im Winterhalbjahr zu ertheilenden Unterricht bezweckt. Beginn des Sommercurus d. 17. April cr., Vorm. 7 Uhr. Zur Entgegennahme von Anmeldungen und weiterer Auskunft wirts gerne bereit **Dr. Kremp, Director.**

### Vorschuss-Verein Löbejün.

Die Generalversammlung des hiesigen Vorschuss-Vereins soll Freitag den 17. März 1882 Nachmitt. 2 Uhr im „Gasthof zum schwarzen Adler“ hier abgehalten werden. Zur Verhandlung soll kommen:

- 1) Rechenschaftsbericht pro IV. Quartal 1881.
- 2) Berlegung der Jahresrechnung pro 1881.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1881.
- 4) Beschlußfassung wegen Feststellung des Betriebs-Capitals, durch Aufnahme von Darlehen.
- 5) Wahl von zwei Ausschussmitgliedern.

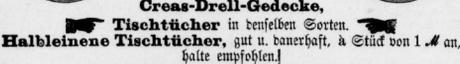
Der Vorstand.

### C. Kraft, Ingenieur, Halle a. d. S., Technisches Geschäft.

Dampfkessel- und Maschinenanlagen auch Locomobilen unter Garantie des Kohlenverbrauches per Pferdest. u. Stunde. Indicator- und Verdampfungsversuche und auf Grund derselben garantire ich durch rationelle Verbesserungen bis 40 pCt. Kohlenersparnis und regelmässigen Gang der Maschine bei allen Belastungen. Dampf- und Pumpencylinder werden mit besonderer Bohrmaschine an Ort und Stelle ausgebohrt, ohne die Maschine zu demontiren. Feuerungsanlagen, Gas- oder Halbgasfeuerung, je nach besonderem Zweck und dem am Orte billigsten Brennmaterial, unter Garantie der Procente der Ausnutzung desselben. Die von der Hitze etwa gefährdeten Stellen werden aus Magnesia hergestellt. Einrichtung von Fabriken. Alle techn. Bedarfsartikel, bester Qualität, zu Fabrikpreisen.

### Ida Böttger, Markt 18, Wäsche-Lager eigener Fabrik. Damast-Tischgedecke

feinstes rein Leinen in den schönsten classischen Mustern. Schwere Hausmacher-, Jagard- und Drell-Tischgedecke, Geslärt. Creas-Drell-Gedecke, Tischtücher in denselben Sorten. Halbleinene Tischtücher, gut u. dauerhaft, à Stück von 1  $\mathcal{M}$ . an, halte empfehln!



### Möbel-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Quartals-Wechsel stelle ich einen Theil meiner selbstgefertigten Möbel unter Garantie zum Ausverkauf. Brillante Verticose, Komoden, Federstühlen, Tische, Stühle, Bettstellen, Kleiderchränke 1- und 2-thürig, Kleiderkretztaire und Vücherchränke zu erstaunlich billigen Preisen.

### W. Dettenborn, alter Markt 3.

**Wwe Krahrmer, Fluss-u. Seefischhändlerin.** empfiehlt Lachs, Zander, Steinbut, Aal, Hecht, Karpfen, Schlei, Wels, Schellfisch, Dorsch, Krebse und Hummer zu billigen Preisen.

### Hausverkauf.

Das Grundstück H. Ulrichstraße 27, bestehend aus drei Wohnhäusern, großem Hof und Hintergebäuden, ist Erbschaftsgegenstand in den Händen der getheiligtverkauften. Zu erfragen kostenfrei.

### Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein Rittergut bei Wittenberg wird sofort oder Anfangs April d. J. eine Wirthschafterin in älteren Jahren gesucht. Die Stelle eignet sich besonders für eine ältere Person, da die Wirthschaft nur nebensächlich und bequemer ist. Nähere Auskunft ertheilt Frau Meissner, Gärtnerstr. 12, Halle a/S.

### Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger junger Verwalter sucht sofort oder zum 1. April Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Beste Zeugnisse liegen vor. Gef. Off. bitten man unter G. M. 117 postlagernd Katala, Scaal abzugeben, niederzuz.

Prämirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

## Saxlehner's Bitterquelle

# Hunyadi János

durch Liebigs, Hansen, Fresenius analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie Bamberg, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Eschmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich etc. verdient mit Recht als das **Vorzüglichste und wirksamste aller Bitterwässer** empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten stets ausdrücklich Saxlehner's Bitterwasser zu verlangen. Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

### Die Restbestände unsres

# Gardinen-Lagers

verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Aufgabe dieses Artikels.

Einzelne Fenster u. Fenster sehr billig.

## A. J. Jacobowitz & Co.

53. Große Ulrichstraße 53.

# Tapeten, Rouleaux, Aeltere Muster und Rester sehr billig

bei **F. A. Schütz, Halle a/S., Brüderstraße 2.**

Verein der Liberalen in Halle u. dem Saalkreise. Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr Versammlung im Saale des goldenen Ringes. Tagesordnung: 1) Geschäftsberichte, 2) Mittheilungen über das Tabakmonopol. Der Vorstand.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Donnerstag den 16. März Abends 6 Uhr im Volkshausliche Vortrag des Hrn. Pastor Dr. Zschimmer von Schloßberglingen: „Salomon und Kreuz in Vorder-Asien.“ Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind für 1 Mark in der Buchhandlung der Herren Schröder & Simon, Marktplatz 23, zu haben. Um pünktliches Erscheinen, sowie um Abgabe sämtlicher Karten bittet der Vorstand.

Halle, Freitag den 17. März 1882, Abends 7 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes **Concert** des Fräulein **Martha Remmert**, grossherzoglich sächs. Kammervirtuosin und Fräulein **Magda Böttcher**, Concertsängerin aus Leipzig. Billets zu nummerirten Plätzen à 2/50 — zu nicht nummerirten Plätzen à 1/50  $\mathcal{M}$  sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barluiserstr. 19) zu haben. **H. Schütz & Co.,** Verlag in Straßburg i. E.

Seeden ist erziehen und durch alle Buchhandlungen zu haben: **Die musterhafte Oekonomie - Wirthschafterin** oder **Vollständiger Unterricht über den ganzen Umfang des weiblichen Wirkungskreises auf dem Lande.** Nach vielfährigen Erfahrungen herausgegeben von **Louise Wilhelmi**, Gutsbesitzerin (früher Ober-Wirthschafterin auf d. Fürstlich Meissen'schen Gütern). 3. verbesserte und vermehrte Auflage bearbeitet von **Dr. William Löbe.** Revisor der Illustrirten Landwirthschaftlichen Zeitung. Mit vielen in den Text gedruckten Vorschriften. Preis broch. 5  $\mathcal{M}$ , elegant in Leinwand gebunden 6,80  $\mathcal{M}$ . Auch in 10 Lieferungen à 50  $\mathcal{C}$  nach und nach zu beziehen.

Ein jähriges Arbeitspferd, groß und stark, verkauft als überflüssig von **H. Wendenburg, Raundorf** bei Salzmünde. **Herrschafil. Wohnung** per 1. April zu beziehen **Friedrichstr. 25.**

### Bockverkauf.

Der Verkauf von Fähringeböden aus der hiesigen **Original-Oxfordshire-Downs Stammherde** hat begonnen. Dom. Frauborf. **Rohland.** Bahnhofsstation Cöthen in Anhalt. Poststation Quettendorf.

### Eine dunkelbraune Stute.

ohne Abzeichen, für leichtes Gewicht, 6 3/4 alt, 1.70 Meter gr., gut geritten und gefahren, zu verkaufen. **Ed. Schreiber,** Universitäts-Vetlehrer u. Stallmeister.

### Kranken jeder Art

ertheile ich Rath und Hilfe, selbst in den schwierigsten Fällen und beste ganz veraltete Leiden u. Gebrechen mit bestem Erfolg; auch verpnehe ich Rose und stille Leiden rheum. u. nervö. Zahnschmerz augenblicklich und dauernd, auch wenn er mit heftigstem Kopfschmerz verbunden ist. **Barteky, Apotheker,** Halle a/S., Spitzgasse Nr. 13.

### Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität. **Sachse & Co.,** Magdeburgerstraße 51.

### Zur Confirmation

empfiehlt in eleg. Einbänden zu billigen Preisen **Classiker, Gedichtsammlungen, Andachtsbücher, Erbauungsschriften, Bibeln, Gesangbücher** etc. in großer Auswahl. **Max Koestler, Poststraße 9.**

### Bäume und Sträucher etc.

Zu sehr herabgesetzten Katalogpreisen empfehle ich aus meinen vielfach u. zwar größtentheils mit den höchsten Preisen prämiirten großen Vorräthen hier und in Martrant: **Part-, Alee- und Zierbäume, Franz- und Dorenobst, Ziersträucher, Coniferen, Hecken- u. junge Baumplanzen, Rosen und Georginen.** Engros gebe ich 100 Ziersträucher von 100  $\mathcal{M}$ , 100 Parkbäume von 85  $\mathcal{M}$  an ab. **Ernst Schmalfluss** in Uichteritz bei Weiskensfeld.

### Strohbat-Wäsche.

Sauber. Schnell. Billigst. Modistinnen Rabatt. **Rudolph Sachs & Co.,** Hutfabrik, gr. Ulrichstr. 55.

Jägerhelle ist beocht. Rittergut Neutirchen b. Delitz a/B. **Zusammenkunft nach 10 Jahren** geschehen am 24. März 1872 zu Sangerhausen, am 24. März 1882 zur Stube Wittlage 12—1 Uhr in Göttha. Den betreffenden Interessenten zur Notiz.

**C. Hammer,** Altkatholische Bierstube u. Bier-Depöt. **Un Genevois de 22 ans, licencié des lettres, accoutumé à l'enseignement, désire trouver dans un pensionnat une place où il pourrait, en retour de sa pension, donner un certain nombre de leçons, tout en suivant des cours à l'université. Excellentes références. S'adresser à M. Guillot, pasteur à Cologne, près Genevois.**

### Familien-Nachrichten.

#### Lodes-Anzeige.

Hente Vormittag 1/11 Uhr entschlief nach 14tägigem Krankenlager mein innigst geliebter Gatte, der Pastor emer. **Friedrich Cornelius**, was ich hiermit allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid anzeige. Sangerhausen, 13. März 1882. **Laura Cornelius** geb. Haage.

**Deutsches Reich,  
Berlin, den 13. März.**

Die Kronprinzenlichen Herrschaften werden sich, so viel bis jetzt feststeht, nicht nach England zur Hochzeit des Herzogs von Albany begeben, da um diese Zeit in der Königl. Familie ein freudiges Ereignis zu erhoffen sein dürfte. Am 15. April soll die Ueberführung der Kronprinzenlichen Herrschaften von Berlin nach dem Neuen Palais erfolgen. Um dieselbe Zeit werden Prinz und Prinzessin Wilhelm das Staatsstöß in Potsdam mit dem Marmer-Palais verlassen.

Der Herzog und die Herzogin von Mähle werden zur Feier des Geburtsjahres des Kaiserjungen am 19. März, Abends 8 Uhr 30 Min., auf der Anhaltischen Bahn in Berlin eintreffen. Ums Verschieden Veranlassung werden, außer den bereits genannten kaiserlichen Gästen, auch noch der Prinz Heinrich von Hessen und mit dem Großherzog und der Großherzogin von Sachsen-Weimar, auch deren Tochter Prinzessin Elisabeth und der Erbprinz von Sachsen-Weimar die Erbprinzessin von Sachsen aus Weimar nach Berlin kommen.

Der französische Botschafter, Baron de Courcel, wird Berlin in etwa vier Wochen verlassen, um sich nach Paris zu begeben. In dem hiesigen Botschaftshotel noch erforderlichen Reparaturen werden die englische Anstaltungen des Barons de Courcel und seiner Familie hierüber noch geraume Zeit verhandelt.

An Stelle des nach Wien verlegten Sekretärs bei der hiesigen englischen Botschaft, Mr. Milbank ist der neue Sekretär Mr. Carew am Sonnabend hier eingetroffen. Am Kaufe dieser Woche wird auch der erste Sekretär der englischen Botschaft, Sir John Wallman hier wieder zurück erwartet, welcher sich zur Verzierung seines Bruders nach England begeben hat.

Der König von Bayern hat aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums der Thronbesteigung des Oberbayerischen Schwefelers in Bayern am Minister Dr. v. Au folgendes Handschreiben erlassen:

Mein lieber Minister v. Au! Aus der Feiertagsfeier meines Jubiläumens des Amtes habe ich entnehmen können, daß der Orden der Barmherzigen Schwefeler am 10. März das fünfzigjährige Jubiläum seiner Thätigkeit in dem höchsten Strafenbunde darüber und zugleich auch seiner Wirksamkeit in ganz Bayern feiert. Wie meine Verfahren stets mit Wohlthaten auf die schließlichen segensreichen Ereignisse beruht, so habe ich die Thronbesteigung des Oberbayerischen Schwefelers nicht als ein Ereignis, welches die hiesigen Menschen leidet, so sollte auch ich bemühen von Herzen meine volle Anerkennung. Da beehrte Sie, mein lieber Minister, der Oberbayerische Schwefeler mich zu geben und beehren mich, daß ich dem Orden nicht die Indulgenz bestimme, sondern werbe. Mit dem Ausdruck besonderer Berücksichtigung bin ich Sie wohlwogender grüßen.

München, den 8. März 1882. Ludwig.

In G. Schönebeck, Regierungsbezirk Potsdam, in unmittelbarer Nähe von Huhnsdorf, dem Gießwerksmeister, meines Reichers, wird jetzt unter fester Vereinigung aller beschäftigten Kräfte gearbeitet, die mit der forschlich verbundenen und von preussischen Forstbeamten, Wald- und Jagdrentnern zum 11. Juni 1879 begründete Kaiserliche große Holzgeräthefabrik „Wilhelmshütte“ zu einem grossen Erzeugnisinstitut für Kinder vorzubereiten. Hühner und private Forstbeamten, zunächst für Brauereien, später aber auch für ganz Deutschland zu ernennen. Da die heutige jeder denke Mensch ein Freund des Waldes und des Waldes ist und somit sich für das Wohl der Forstbediensteten und ihrer Hinterbliebenen interessiert, so wird diese humane und notwendige Werk allseitig aus Freundschaft begünstigt. Als ganz besonders wichtig verdient wohl hervorzuheben zu werden, daß sich Herr Direktor Reig, als forstlicher und waldbaunder Vize bereit erklärt hat, seinen Circus der elden Sache dienbar zu machen und zu Gunsten derselben eine Vorstellung binnen kurzer Zeit zu geben.

**Ausland,  
Frankreich.**

Seine Beamten der Anstalt, welche durch ihre Fabelhaftigkeit das große Eisenbahnunglück von Charenton, 5. September

**Von der modernen Declame.**

Ueber vielen verschiedenen Zeitdruck hat H. Grotz, der Mitarbeiter der „Wien. Allg. Ztg.“, einen Artikel geschrieben, von dem wir hier das Besondere unserer Lesern mittheilen.

„Gut war die Menschen immer. Nur waren sie es nicht immer in gleicher Art. Von vorigen Jahrhunderten führte sich auch der Geistes frei, wenn er in einem schöngezierten Salon, in einem Bureau d'esprit, seine Einfälle vortragen und sich ihrer Wirkung erfreuen durfte. Uns aber hat der Entschüssigkeit ihrer Unvollständigkeit erfüllt, wir leben nun Fenster hinaus, wir verklären mit Vorrede unsere Autobiographien, und bei excentrisch angelegten Naturen artet diese Vorrede in Kundgebungen aus wie das Buch der Frau Malowiska-Dönniges: „Meine Beziehungen zu Ferdinand Lassalle“. Dieses Buch gehört weniger zur Encyclopädie als zur Declamationsliteratur, welche wieder in immer Verbindung steht mit der Literaturdecade. . . . An und für sich hat die Declame allezeit existirt, und obwohl ihr volles Aufblühen erst in der neuesten Zeit angebrochen, gab es doch immer ungenügendliche Menschen, die ihrer Epoche voraus waren und in die Zukunft hinübertragen. . . . Frau v. Krüdener, die Erzherbin der „heiligen Allianz“, hatte einen Roman: „Valérie“, geschrieben. Es erfuhr ein eigenartiges Mittel zu seiner Popularisirung. Inognito gab sie sich in Modezeitschriften und verlangte Hüte, Coiffuren u. s. w. à la Valérie. „Was meinen Sie damit?“ — „Nun, die Sachen werden nach dem neuen, großartigen Romane der Madame Krüdener benannt, das Gegenstände à la Valérie fast gesucht werden, machen endlich welche auf gut Glück, und nachdem Frau von Krüdener die nobilitäten à la Valérie eingetaucht hat, zeigt sie ihr Freundschaft, diese laufen je nach, der Titel des Romane geht von Mund zu Mund, und ist ein Titel ein Mal populär, so finden sich zuletzt auch Verleger für das Buch. Frau v. Krüdener hatte da einen Einfall, der — wie gesagt — ins letzte Viertel des 19. Jahrhunderts pakt.“

Das gedruckte Wort übte einen geheimnißvollen Zauber aus, sozgar auf denjenigen, der genöthigt ist, es zu handhaben. Ich habe keinen unbedingten Glauben an alle Romane, und doch kann ich nicht ohne Würdigung der Merkmale der Declame gehen, welche seit wenigen Jahren so zahlreich die Welt durchlaufen, welche seit zwei Jahrhunderten als kleine manchmal ganz ernsthaft, wenn ich auch unvollständigen Werke, ein Stück von Frau v. Krüdener mehr und endlich in Ueberlegung an der Comédie-Française in Scene gehen. Aber, um zu wirken, muß die Declame nicht immer

1881) verurtheilt haben, in dem zwanzig Personen ihren Tod fanden, dreißig schwer und fünfzig leichter verwundet wurden, hatten sich am 19. d. bestial über den Passirer Justizpolizei verurtheilt zu verantworten. Es sind dies der Stationsassessor von Meissen, Herr Gras, und zwei Weichensteller, Namens Gennepays und Muffler. Gras hatte den Meissel'schen Güter seine Station passieren lassen, obgleich noch nicht die reglementmäßige Zeit von fünf Minuten vergangen war, seitdem der vereinigte Zug, der dann von dem anderen so furchtbar getrennt wurde. Meissen'scher Assessor verlor die. Die Beweisaufnahme, in welcher viele Ingenieure verhört wurden, bot ein wesentlich technisches Interesse. Es handelte sich namentlich um die Frage, ob die beiden Weichensteller oder welcher von ihnen ihre Pflicht, das Signal von der Scheibe zu geben, versäumt hatten. Das Urtheil liegt noch aus.

**England.**

Der Kaiserlich und Peter Lawrow haben namens der Gesellschaft des „Rothens Kreuzes von Selbstwillen“ einen Aufruf zu Beiträgen behalfs Unterstützung der nach Sibirien Verbannten erlassen, deren Lage als ein. eutig geschätzt wird. In allen Ländern sollen durch Delegierte Beiträge für diesen Zweck entgegen genommen und die einkaufenden Gelder lediglich zu Gunsten der Verbannten, ohne Unterschied der Religion oder Meinung, und nicht zu politischen Zwecken verwendet werden. Für England ist Nicolas Teslawowitsch zum Delegierten ernannt worden, der Gelder entgegenzunehmen ermächtigt ist, über deren Betrag und Verwendung der Zeit zu Zeit Ausweise veröffentlicht werden sollen. — Aus Petersburg melden russische Blätter, man erwarte dort im April den König von Bayern. Die Nachricht künge sehr unwahrscheinlich. — Der deutschen Peterburger Zeitung wird aus Paris aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß der General Stobelloff der Herausgeberin der Nouvelle Revue, Frau Juliette Lambert (Wive. Adam), wahren seines jüngsten Pariser Aufenthalts einen Artikel für ihre Zeitschrift versprochen, der von den politischen Zuständen im Russlands handeln und Senation machen sollte, und daß er seine Aufgabe nach seiner Abreise beträchtlich zurückgenommen habe.

**England.**

Daß in den Verhandlungen gegen den Attentäter Maclean vor Gericht seine Selbstvertheidigung ein Hauptpunkt der Vertheidigung bilden wird, ist unbestreitbar. Die Briefe, die er seit zwei Jahren an seine Schwester schrieb, wären allein schon im Grunde, seine Vertheidigung zu beweisen. Die Unbilten, die ihm das englische Volk angethan, und die blasse Farbe, die jeder auf der Straße ihm zum Trotz trug, sind darin eine Hauptrolle. „Oh kann mich“ heißt es in einem Schreiben vom 30. Mai 1880 an seine dear Annie — „kann mich halten vor Wuth. Wenn die Vente nicht anhöre, lasz zu tragen, so werde ich einen Mord begehen. Weidlich werde ich um die Zeit, daß dieser Brief hier eintrifft, in den englischen Welt zu wachen. Es liegt mir gar nichts daran, wenn man mich heute u. s. w.“ Gänzlich betrachtet er jeden, der blaue Kleider trägt, als seinen Feind, und schätzte dies auch seinen Hausknechten an, glaubte aber hinterher, daß man ihm zum Spotte diese Farbe anlege.

**Belgien.**

Uns Journale wird den „Echo du Parlement“ über großartige Untersuchungen berichtet, die am vorigen Mittwoch begonnen worden sind. Es handelt sich um eine Summe von zwei Millionen Francs. Der Urheber dieses colossalen Diebstahls ist ein Domherr, Namens Bernaert, der gleichzeitig Schatzmeister des Seminars und Secretär des Bisthums war. Der sehr ehrenwerthe Herr Canonicus hat sich bereits mit mehreren Anträgen am Senaat gemacht und soll sich nach Amerika gewandt haben.

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.**

A. Werneburg, 13. März. Am vergangenen Sonnabend Abend wurde im Saale des hiesigen Domgymnasiums vor einer

sehr gewählten Zuhörerbesetzung von Damen und Herren seitens des Herrn Generalpost-Directors Retter aus Halle a. S. ein Vortrag über „Die internationale elektrische Ausstellung zu Paris im Jahre 1881“ gehalten. Obwohl bereits in den Zeitungen und Fachschriften vielfach darüber berichtet worden, war es dennoch ohne Zweifel für jeden Anwesenden hochinteressant, von einem Augenzeugen die häre Schilderung der überaus reichhaltigen Ausstellung zu hören, noch dazu, wenn es sich hier der Fall, der Vortrag in einer höchst gewandten und fließenden Weise gegeben wurde. — Heute hat der hiesige Patentamt, erfahrungsmäßig der frequenteste unserer Bahnmärkte, vom hiesigen Prüfungsamt begünstigt, seinen Anzug genommen. Verkäufer und Käufer werden in großer Zahl erschienen, namentlich unter Letzteren die Landesversicherung fact verbieten, so daß sich ein überaus harter Verkehr auf dem Marktplatz und den angrenzenden Straßen entwickelte.

**Frankreich.**

Arnold, 13. März. Der hiesige Verein für Gefährdete und Vogelzug ist sich bemüht, die Eingabe der beiden Reichstagen zu bewerkstelligen, daß alle Vögel, die in Gefangenschaft sind, eine größere Anzahl von Niststätten auf seine Kosten in öffentlichen Anlagen und Privatgärten anbringen zu lassen. Bei den ungenügendlichen Bitterungsbedingungen hält der Verein für nöthig, daß alle Vögel, die in Gefangenschaft sind, eine größere Anzahl von Niststätten auf seine Kosten in öffentlichen Anlagen und Privatgärten anbringen zu lassen. Bei den ungenügendlichen Bitterungsbedingungen hält der Verein für nöthig, daß alle Vögel, die in Gefangenschaft sind, eine größere Anzahl von Niststätten auf seine Kosten in öffentlichen Anlagen und Privatgärten anbringen zu lassen. Bei den ungenügendlichen Bitterungsbedingungen hält der Verein für nöthig, daß alle Vögel, die in Gefangenschaft sind, eine größere Anzahl von Niststätten auf seine Kosten in öffentlichen Anlagen und Privatgärten anbringen zu lassen.

**Frankreich.**

Frankr., 13. März. Schon seit einigen Jahren wurden vom Patentamt in Berlin dem hiesigen Generaldirector die ausgegebenen Patentschriften unentgeltlich zugefandt. In Folge einer vom Patentamt erlangten Anweisung, für mögliche Verbreitung der betr. Schriften zu sorgen, werden dieselben jetzt auch den benachbarten Generaldirectoren in Gießen, Nürnberg, Heidelberg, Cassel, Langensalza, Sotha, Jena und Sondershausen zur Durchsicht überfandt, sowie einzelnen auswärtigen Firmen auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

**Valais.**

Valais, seit 1. Februar c. für den oberländischen Bezirk ins Leben getretene Maßnahme, wodurch bei vollständiger Schutz jedem verboten ist, an sogenannte arme Heidecke ein Geschenk zu geben, wirkt in erquicklicher Weise, dem die Bescheidenheit und bei uns so gut wie unbekannt, während sich vortheilhaftig legitimen Spendenverleihen an gewissen Stellen Unterstützungen von 10 bis 20 „, letztere in Form von Deutscher oder Harterger zur Heilmath, erhalten. Die ganze Ergründung wird allseitig begrüßt und unterstützt, namentlich ist sie für die Dörfer, die vorher furchtbar zu leiden hatten, eine wahre Wohthat geworden.

**Bern.**

Bern, 11. März. Der Kirchencorps (Schüler) singt in S. Schweiz wird in nächster Zeit das 25ste Jahr seines Bestehens vollenden, und soll zu dem Tage eine Festlichkeit veranstaltet werden. Der Jahresanfang geht von Kaufmann, gerichtet zur Verbindung kommen. — In S. Schweiz hat gestern der Arbeiter D. C. T., welcher zeitweise als Schlossermeister, seine Frau mit einer Epilepsie erkrankt und die Kette im Garten verloren. Das Verbrechen ist jedoch gleich entdeckt. Der Kopf der Unglücklichen ist bis zur Unkenntlichkeit von dem Mörder gehandelt worden. Die Frau hinterläßt vier Kinder. Der Mörder wurde verhaftet.

**Armee.**

Für Militär-Anwärter im Bezirk des 4. Armeekorps sind folgende Stellen vacant:

Halle a. S., königliche Universitätsbibliothek, Hausbesitzer der Deconomieverwaltung der Universitätsbibliothek, 360 „ vor Jahr, in Monatseraten postnumerao adhorbar, freie Station, bestehend in Beförderung von 2 Hühnen, Wäsche, Schlagschloß mit Bett, Heizung und Beleuchtung, auf königlicher Location gleich vorbestanden, an Arbeiten ist zu übernehmen. Beförderung der Beförderung, Beförderung der Beförderung und gepflanzten Röhren, Arbeiten zum Zwecke der Deconomie, Portierdienste, Gehalt der Thore u. s. w. — u. a. b. d.

artig; nach der entscheidenden Scene mit dem König wurde ich drei Mal gerufen.“ Weiters bezieht zu Reclamagemen sind die Zubläuen mit der obligaten Kürnung, der feierlichen Ansprache und der von Thyränen erwiderten Antwort, dem von Collegen gewöhnlichen Pocal (in manchen Fällen Nennentwurf sammt Kette) und, falls die Würdigung in einem der feineren deutschen Staaten spielt, mit dem von Landesherren verliehenen Orden. Ist gerade kein anderer Anlaß da, so wird von den Feinprojektoren der Künstler erzählt, von ihren Lebensaltern, von den Gastspielanträgen, die ihnen geworden, u. dgl. m. Bei Minnie Haub langt viel Jähren mit einer Declame aus, um bei der Geschichte ihres Kampfes mit einem Zinruer. Sie ist Americanerin, und in America reiste sie ein Mal, da wurde der Name von Indianern überfallen. . . . wozu aber die ganze Historie wieder erzählen? Genug daran, Minnie Haub schlug den Indianer natürlich in die Flucht. Wilde Indianer fürchten sich bei unbekanntlich immer vor Prima-noten. . . . Recht gute Wirkung bringt es in der Regel hervor, wenn ein Künstler ansprechen läßt, er wolle die Städte seiner Wirksamkeit verlassen, da er glänzende Anträge nach auswärtig habe, einige Zeit schwankt, ob er bleiben oder gehen soll, und schließlich zur Gemüthigung seiner Brezener „erhalten bleibt.“ Es gibt Minnie, die uns auf diese Art durch ein Wechseln „erhalten“ gelassen sind. Solche Inventarbücher sichern sich eine Art von Gleichzeitigkeit Erfolg. Ueberhaupt ist die Gemüthigung des Publikums der halbe Erfolg des Künstlers. Zeber ergibt sich diese Localgröße, deren Bedeutung man zwei Meilen weiter gar nicht zu würdigen weiß.

Einige Declame-Typen und Jüge sind in der Kunstwelt am wenigsten: der kleine Virtuose, der seit unbestimmten Zeiten 11 Jahre alt ist; der Herr des Hamburger Directors Polini für die heiligsten Interessen der Kunst; die Aufführung, die sich sowohl des Bewusstseins lohnt, weil der Autor zu derselben sicher nicht eintrifft (namentlich ist der Autor durch Unwissenheit an der Reife verhiert worden); das laßige Interesse der Directoren, die keine Neugierde haben, an guten, älteren, soliden, die Begünstigung für Dichterdienste, die sich manchmal in wahrhaft erhebender Weise äußert.

Das all die Reclamemacher einen Zweck? Wohl nur für den Augenblick. Nachhaltig wirkt die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Darin liegt eine tiefe Erfahrung. Die Declame am großen, achten Leistungen, gehört Denken, die zungenlos, gekräftigt, gearbeitet haben, ohne den Mund voll zu nehmen.

gedruckt werden. Gemalt, gesprochen, gemeißelt kann sie ebenso effectvoll sein. Hörsen nicht Diejenigen nach Declame, sie gern auf einem Markatz (ein Gemälde mitgrünereu mögt? Verirrt die Declame sich nicht bis auf Graubüne? In der französischen Schweiz liegt man auf einem Frieheise in Gohlsteinen auf Warmor, hier rube Monsieur tel et tel, seine untröstliche Witwe betrauernd, hier und theile dem Publikum mit, daß sie das Hotel „aux hautes Alpes“ weiterführt, Pessien inclusive Wein zu 10 Kreuz. per Tag. Dem richtigen Reclamemacher ist eben jeder Anlaß willkommen. Auch der Nimbus, die die Cateringung giebt, wird zur Declame benugt.

Ein Mann, der in Graz wohnt, freigt gewiß in der Achtung vieler seiner Nachbarn, wenn dort seine Erneuerung zum „Genossen des freien deutschen Groß-Hospitales“ in Frankfurt a. M. publicirt wird. In Frankfurt denkt man minder begeistert über dieses Hospitäl, aber auf jo viele Meilen Entfernung sehen die Dinge gar veranert aus. In jeder großen italienischen Stadt existirt ein Verein, der Dedenzenen verteilt und dafür eine bestimmte Gebühr einbehält. Diese Dedenzenen darf Niemand tragen, aber wer verschlägt das? In den Zeitungen heißt es dann doch (die Notiz ist wirklich ein Citat): „Der Cirolo dei promotori in Neapel hat die Dedenzenginehnen Frau G. S. zum Ehrenmitglied ernannt und ihr die Dredeningsinehnen der Gesellschaft überfendet.“ Es giebt Menschen, die von da an Frau G. S. mit erhöhter Ehrfurcht betrachten. . . .

Wie auf allen Gebieten, so wird auch auf jenem der Declame die Concurrenz täglich größer. In allen Städten, auf jedem Felde will man Declame machen; die Aristokratie will es, die in einem Tableau vivant mitgewirkt; der Bürgermann will es, der bei Eröffnung einer neuen Suppen- und Theesalon eine ergreifende Ansprache an die versammelte Clientel hält; der Politiker und der Arzt, der Kaufmann und der Künstler, der Avocat und der Prediger, sie alle wollen Declame, und wer nie etwas Deffentliches gesehelt, sucht einen Anlaß zum Reclamemachen wenigstens in seiner Privatgesprächen.

Mogens giebt die Declame so fröhlich wie in der Theaterwelt. In den Theatervorstellungen ist jeder viertelstündige Moment besetzt, über halbjährige ein Genre, jeder fünfjährige ein Reformatorens des Bühnengewerks, und wer ein Lebtages that, wird gar portraict, mit Vergabe einer Gedächtnissammlung, das heißt einer Biographie. In diesen Zeitungen schreiben die Künstler über sich selbst. Ist die Redaction unberücksichtigt, so kann in einem Berichte der Satz stehen lauten: „Herr K. als Posa war groß-



Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. Petersburg, 14. März. Das Petersburger Journal sagt: An Tagen großer historischer Erinnerungen sei man wenig geneigt, mit fremden Dingen sich zu beschäftigen oder gar in dieselben sich einzumischen.

Wien, 13. März. (B. T.) Am letzten Freitag während des Kampfes bei Sadowa richtete Fürst Nikolaus aus Cettinje eine Beschwörung an den österreichischen Kommandanten Komarowitsch, wobei er die Geschosse aus den österreichischen Gibrgeeschützen den montenegrinischen Franken erreichten und dort, namentlich auf der Höhe von Grahovo, die Dörfelung in Veranoirung brachten.

Paris, 13. März. Im Ministerium des Auswärtigen fand heute in Betreff der Frage der Organisation von Tunis und der Regelung der Beziehung des französischen Agenten in Tunis zu den Agenten der übrigen Staaten eine Konferenz statt, an welcher Freycinet, Cambon, Decais, Herbetto und Roustan teilnahmen.

Weise zu sein. Seine besondere Begabung für legislativische Arbeiten, der Umfang und die Klarheit seines Wissens, verbunden mit dem ernsten und patriotischen Streben, unbekümmert um andere Rücksichten als die des Vaterlandes, und die Fähigkeit, die höchsten Anforderungen zu erfüllen, befähigten ihn dazu, bei der Lösung dieser Aufgaben hervorragendes zu leisten.

— In Sachen des deutschen Schulvereins ist eine Mitteilung beachtenswert, welche die „Kronstädter Zeitung“, das Organ der altchristlichen Partei, in ihrer neuesten Nummer macht.

Die Bemühungen des deutschen Schulvereins in Berlin werden nicht erfolglos bleiben, denn trotz der Haltung der ungarischen Presse und der jüngsten Beschlüsse im Parlament will die ungarische Regierung in dieser Hinsicht es nicht zum Ausseren kommen lassen; es ist im Gegenteil zu constatieren, daß die ungarische Regierung zu Concessionen geneigt ist und der Mittelschulgegenwart, welche die eigentliche Veranlassung der Agitation in Deutschlan bildet, wird nicht fehlend zur Hand im Wieder der ungarischen Regierung über diese Vorlage fortwährende Beratungen stattfinden.

Ein Ungarischer Vorworter reichter Pariser Bürger, Namens Deliaumont, hat in einem glänzenden Beweise des Herrn Schulte-Dehlig, in dem Werte im Brauchsfeld überführt, hat in seinem Testamente eine Summe von mehr als anderthalb Millionen Franc, theils durch Hypothek, theils durch bewegliche Werte repräsentirt, dem Pariser Gewerbevereine mit der Bestimmung vermacht, daß sie zu verschiedenen Klassen verwendet werden soll.

Preussischer Volkswirtschaftsrath. Berlin, 13. März. Der vernante Ausschuss des Volkswirtschaftsrathes hat am 10. März ein Gutachten abgegeben. Der Art. 2 (von der Befristung der Eingekaufte, Einzelstellen) wurde nach längerer Debatte, in welcher ein neuer Gesichtspunkt nicht hervortrat, fast unanimmig angenommen. Art. 3 handelt von der Befristung der Beschäftigten in Nationalbanken, Nationalanstalten, etc. Derselbe wird mit der Mehrheit angenommen, daß das Verbot unter den bestimmten Voraussetzungen obligatorisch ist und für Gewerbebetrieb „Bauwesen“ gesetzt wird.

Parlamentarisches. Berlin, 13. März. Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses werden, einer Einladung des Prinzregenten, im Laufe des kommenden Monats, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr eine Hauptversammlung auf der Liebigstraße abgehalten. Die Vorlesung, wird die Fahrt vom Potsdamer Bahnhof ausgehen.

Die Mitglieder des Herrenhauses. Herr von v. Helldorf, Reichstagsmitglied in der Reichsversammlung, hat am 10. März nach vollendetem 81. Lebensjahre verstorben.

Die nationalliberale Fraktion wird heute Abend über ihre Stellung zu den wirtschaftlichen Garantien beim Uebergebe der Eisenbahnen an den Staat beraten. In erster Sitzung der Abgeordneten wirtschaftlichen Garantien haben in der Eisenbahntarifkommission die nationalliberalen Mitglieder sowohl gegen die Besitzesbahntrahnte, als gegen den Landeseisenbahntrahnte geäußert, weil ihnen deren Zusammenfassung nicht die genügenden Vortheile darbot.

Sokales. Halle, den 14. März. Der Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege hierseits hielt gestern Nachmittag im Anstaltsgebäude (Martineberg) seine diesjährige Generalversammlung ab. Zu Vorstandsmittglidern wurden aus den ordentlichen Mitglieder des Vereins gewählt: Frau Banquier Weidha, Fräulein F. Rinne, Frau verwitwete Consiiliarrath Meidhaus, Fräulein A. Streiber, Frau Langenschiedt Dümmler, Frau Geheimrath Wellmann, Frau Oberbürgermeister von Wäg und Frau

Gehelmarth Weber. Hierauf fand die Wahl der männlichen Vorstandsmittglidder statt; gewählt wurden die Herren Domprobst Albert, Rentier Hauser, Major v. Dancker, Superintendant L. Höpfer, Pastor Grünstein, Archidiaconus Banne, Oberprediger Saran, Oberprediger Siedel, Landrathschreiber Dr. Schimmel und Pastor Wächter.

— Gestern Nachmittag trat auf dem Rathhause unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Helm die aus dem Baugeschmied-Bereich herausgewählte fakultative Bauhandwerker-Commission zu einer Sitzung zusammen, um mehrere Anträge von Bauhandwerkern, die ihre Prüflinge als Meister vor der Commission bestehen wollen, zu prüfen.

Ueber die Klaviervirtuosin Fr. Martha Remmert und die Concertgängerin Fr. Maga Bötticher finden wir in einem Zwickauer Blatt ein Urtheil, welches wir mit Rücksicht auf das von den genannten Künstlerinnen angegebene Concert hier folgen lassen. Das Blatt schreibt: „Fr. Martha Remmert spielen zu hören, ist für uns ein seltener Genüsse. Ihr Spiel läßt allenfalls die vollendete Durchdringung und Klarheit erkennen, selbst beim Vortrag der complicirtesten polyphonischen Formeln.“

Zur Sicherheit des Publikums sind im „Neuen Theater“ den polizeilichen Vorschriften entsprechend, eine Anzahl Postanschläge angebracht, eine genügende Menge Notstempel angeheftet, sowie ein Hofschlüssel, welcher letzterer sofort in Gebrauch genommen werden kann, da er direkt an die Wasserleitung angegraben ist.

Der „Ruberlin“ „Reptun“ (Preislosl. Restaurant zur Forstle) wird Sonntag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr von Herrn Abwehrmann sein vierzigjähriges Jahrestag abhalten, wozu die Vorbereitungen jetzt schon getroffen werden. Die Uebungsstunden sind auf Montag und Freitag (26. März) festgesetzt. Für den Aussenpost sich Zutreffende können Näheres im Vereinslokal erfahren, wofür sich Meldungen um Aufnahme in den Club angebracht werden können.

Vom nächsten Sonntag an genießt Herr Prof. Böning, der oftgenannte „Zauberer“, im neuen Saale des „Café Dainig“ seine eigentümlichen Vorstellungen zu geben. Ein großes Hämmerchen (Scherer) über den Künstler: Die Fertigkeit seines Insaatzen war von einem Magier (Walachini) gepachtet zu sein, und was daran zweifeln, dem hier man wahren zu: „Walachini ist nie!“ — allein Prof. Böning übertrifft Leben, als auch jenen Zauberer, was die Fertigkeit anbelangt, bei Weitem. Nicht minder anrechenbar bleiben sich andere Blätter aus. So sagt die „Krone. Nordb.“ u. A.: „Besonders Herr Böning's Geist r. und Geisteskraft-Eigenschaften, die auf einer ganz neuen Methode ohne Anwendung von Spielzeug beruhen, sind äußerst interessant.“

Der Knack-Club aus Pöllberg, im Dienste des Führers Herr Gert, a. d. Halle Nr. 9, fährt gegen 7 Uhr Morgens nach dem Abolaplatz am Ofen. Bei der Rückfahrt nach der Stadt haben 5 Staben den Knack um Aufzügen auf den Wagen, um ihn zusammenzuführen, das leichter zu transportieren. Dies wurde durch den Ofen in dem anderrücklichen Bereiche gestattet sich auf dem Wagen ganz ruhig zu verhalten. Die Pferde, welche etwas unruhig waren, wurden unregelmäßig an und gingen später in Trab über, doch behielt sie der Knack trotzgen in den Anlagen und in keiner Gewalt. Hierbei fehl der 11jährige Knack Franz Krenner, Sohn der Witwe Str. Gröbenweg Nr. 9, vollständig vom Wagen und zwischen Vorder- und Hinterrad, daß letzteres ihn über Kopf und Brust ging und ihn so schwer verletzte, daß er bald darauf verstarb; er wurde nach der Wohnung seiner Mutter gebracht.

Beitrag über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 13. März 1882.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt: 1) Der Gegenstand der 1. Beschlusse der Stadt zur Herstellung eines Parkes auf dem südlichen Grundstücke alte Promenade Nr. 10 (IV. Postleitzahl 1874/75).

2) Herr Hof Weina. Die Erteilung der Genehmigung zur Uebernahme der durch Gemeindecassendruck vom 18. November pr. in Amtsanweisung 4-24. Antheil von 2.500 000 M. an der Auffschöpfung des beantragten Grundstückes und glaubt der Magistrat, eine Uebergebung des G. Gemeindecassendruckes empfehlen zu müssen, weil in dem letzteren organischen Ministerial-Erlass vom 6. December pr. bereits der Grundbesitz angelegt worden ist, daß die Antheile, welche zur Uebernahme älterer Schulden dienen sollen, eine Uebertragung der für jene Schulden festgesetzten Zinsfrist nicht eintreten dürfe. Der Herr Minister verlangt außerdem für verschiedene Objekte der Antheile, welche er für gemindertend crachtet, eine Veräußerung der Antheile. Der Magistrat kann sich zu einer solchen nicht verhalten und hält es deshalb für das zweckmäßigste, das Project für die in dem Gemeindecassendruck vom 18. November pr. sind 1 bis 6 aufgeführten Objekte (Erbauung einer Turnhalle, — Umbau des Rathhauses und Pfännerleins-Gebäudes, — Bau eines verhaltens, — Bau eines Hofes für das Rathhaus, — Erwerb von Grundstücken, wie die Höhe, Rathhaus und Straßenausbau, — Schul-



Robing u. Compt. a. Berlin, Brandt a. Gassel, Buchhändler Estler a. Leipzig, Ingenieur Furgos a. Wuppertal, Ober-Sitzler Herrich m. Frau a. Berlin, Architekt Sürmer a. Dresden, Fabrikant Grünthal a. Elben, Rentier Schneider a. Glin, Hotelier Neigungsmann a. Hannover, Referendar Wenger a. Leipzig, Commerz-Rath Klugner m. Gem. a. Hamburg, Eisenrath Wiefener m. Gem. a. Schöneberg.

Holbert a. Mainz, Dr. med. v. Edmund a. Jena, Die Kaufm. Langfelder a. Ailen, Woth a. Göttinge, Rindoff a. Osnabrück, Scharr m. Frau a. Meppen, Raßfisch a. Dresden, Kempe a. Leipzig, Weinrich a. Schmiedeberg, Richter a. Rudau, Ingenieur Schröder a. Wehlifen, Antonow Bogosch a. Colbitz, Ingep. Söhling a. Pulverfabr., Buchhalter Kottnermann a. Babelsberg, Die Kaufm. Hofsch m. Gem. a. Berlin, Farnheim a. Stippicht, Eisenheim a. Berlin, Kraft a. Magdeburg, Weise a. Bernigrober, **Ausschick Oel.** Fabrikant Weyer a. Langensalza, Rentier Etmet a. Aaden, Fabrikant Schröder a. Marienwerder, Postler Kasper m. Gem. a. Frankfurt, Ingenieur Gering a. Paderburg, Buchhändler Klüger a. Leipzig, Dr. Geardred a. Elbingen, Die Kaufm. Kloppe a. Danmoeer, Best a. Kienberg, Hohenbreit a. Frankfurt, Weinhard a. Eamenfeld, Wüper a. Jittau, Hofmann a. Leipzig, Valentich a. Wien.

**Berliner Getreide-Börse.**  
Weizen (gelber) April-Mai 218.50, Juni-Juli 217. —, matt.  
Roggen. März 165.50, April-Mai 165. —, Mai-Juni 161. —, matt.  
Gerste loco 130—200.  
Hafer. April-Mai 138. —.  
Spiritus loco 45.40, April-Mai 47. —, Juni-Juli 48.20, fluu.  
Rüböl loco 55.70, April-Mai 55.50, Mai-Juni 55.80.  
**Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**  
am 14. März 1882.  
Berkolische Stamm-Aktien. C.D. 243.50, Breslau-Freiburger Stamm-Aktien 94.40, Mainz-Untermain-Act. 101.40, Galtzische Gart-Landwirthschafts-Stamm-Act. 125.25, Franzen 516. —, Delbrück. Credit-Actien 538. —, Darmstädter Bank-Actien 155.25, Disconto-Commanit-Antheile 191.50, Reichsbank-Antheile 148.25, Deutsche — Actien 151.20, Bergisch-Märkische Bank-Act. 111.25, Deutsche Genossenschaft-Bank-Actien (Georgel) 128. —, Braunschweig 4% Geniele 104.70, Braunschweig 4% Geniele 101. —, Aulisch-Englische Wellebe v. 1871/72: 83.25, Aulische consolidirte Anleihe von 1880 88.75, Darmstädter Union-Stamm-Kriestrielen 92.75, März London 20,465, Oesterreichische Aktien 168.70, Russische Aktien 204. —, London: full.

**Bekanntmachungen.**

**Stechbrief-Ordnung.**

Der unterm 9. December 1880 hinter den Criminal-Commissarius Carl Ebert von hier erlassene Stechbrief ist durch Bestellung des p. Ebert erledigt.  
Halle a/S., den 12. März 1882.

**Königliches Landgericht.**

**Submission.**

Die **Mauerarbeiten** incl. Lieferung von **Kalk und Sand**, veranschlagt auf **94600 Mark**, zum **Neubau der Mauer** und **Drehturm** hiersehl., sollen im Wege der öffentlich. Submission vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf

**Sonabend den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr**

im Bureau des Untersuchungen, **Friedrichstr. 24**, woselbst Bedingungen, Zeichnungen und Anschlag eingesehen werden können, aberkannt, und sind versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis dahin portofrei einzureichen.  
Halle a/S., den 12. März 1882.

**Königl. Landbauinspector von Tiedemann.**

**Submission.**

Die **Lieferung von 240 Tonnen** Porland-Cement zum **Neubau der Mauer** und **Drehturm** hiersehl. soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Lieferungs-offerten sind versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen und portofrei bis zu dem am

**17. März cr. Vormittags 11 Uhr**

im Bureau der Untersuchungen, **Friedrichstr. 24**, aberkannt. Termine einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen innerhald des Büreaufstundes daselbst zur Einsicht aus.  
Halle a/S., den 12. März 1882.

**Königl. Landbauinspector von Tiedemann.**

**Mettlacher Mosaik-Platten,**  
sowie **Karlshafener-, Rheinlandische-, Thon-, Klinker- und Cement-Fussbodenplatten** in reichhaltiger Auswahl, zum **Verlegen von Fluren, Küchen, Kirchen, Fabriksälen etc.**  
**Wandbekleidungs-Platten**, glaziert, einfarbig und bunt, ferner verschiedene Sorten **Trottoir- und Pflasterplatten für Passagen, Höfe, Durchfahrten, Stallplatzungen etc.** offeriren zu **fabrikpreisen.**  
Muster und Kostenanschläge zu Diensten.  
**Ed. Lincke & Ströfer, Halle a/S.**

**Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.**

**Subscription auf 12,000,000 Reichsmark 4% unkündbarer, im Wege der Verlosung al pari rückzahlbarer Central-Fandbriefe vom Jahre 1882.**

Subscriptions-Tage: **16. und 17. März d. J.**, an letzterem Tage bis 1 Uhr Mittags (vorbehaltlich früherer Schließung).

Subscriptions-Cours: **98 Procent.**  
Zeichnungsstellen: in **Berlin** bei der **Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft**, **Unter den Linden 34,** **M. Bleichröder,** **Frankfurt a/M.** bei **M. A. von Rothschild & Söhne,** **Glin** bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.**  
Wegen der Einzahlungs-Termine wird auf die frühere Bekanntmachung Bezug genommen.  
**Berlin, im März 1882.**

**Die Direction.**

**Jacobi. Bossart. Herrmann.**

**Wir sind von der Gesellschaft ermächtigt, Zeichnungen auf obige Fandbriefe kostenfrei entgegenzunehmen.**

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**

Gegen **Blähungen** Magensäure, **Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Uraeines Blut, Blutandrang nach Kopf und Brust.**  
Nach specieller ärztlicher Vorschrift bereitet.  
**Hauptbestandtheile:** Extrakte aus schwäbischer Medicinal-Kräutler.  
**Absolut unschädlich.**  
obiges Elixier, das weisse Schweizerkreuz in rothem Grund darstellend und des Verfassers Namen enthaltend.  
In Halle a/S. in den bekannten Apotheken, Radegast: Apotheker Kahleiss, Galbe: Adlerapothek, Nordhausen: Mohrenapothek, ferner in den Apotheken zu Schweinitz, Aken, Aschersleben, Salzwedel, Schmiedeberg, Torgau Wittenberg, Gebeße, Herzberg, Eisleben, Gröbzig, Ermleben.  
Zuträglich und billiger als alle **Bitterwasser.**  
**Sanft lösend.**  
Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.  
Prospecte, welche u. A. noch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über die Wirkung und Unschädlichkeit enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben. — Man verlange ausdrücklich **Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen,** welche zur Beseitigung, enthalten **50 Pillen à 1 M.** und kleineren Verschieden **15 Pillen à 35 Pfg.** zu haben sind.  
Jede Schachtel echter Schweizerpillen muss die **Schweizer Kreuz** und des Verfassers Namen enthalten.  
Mein Lager von **Splauer Blumentöpfen** (präpariert **Frankfurt a.M. und Dessau**), in relief und farbigen Mustern, **Figuren, Vasen, Ballustraden, Rabattziegeln, Beeteinfassungen** halte ich bestens empfohlen.  
**Otto Westphal Filiale, Steinthor-Wahnhof (Privat-Gelcis).**  
Ein **bergh. Kaufmann,** Ende 20er, gewöhnlich Arbeiter, gegenw. mit der laun. Rettung einer Veerfabrik beauftragt, sucht p. 1. Juli c. anderweit. Stellung, gleichviel welcher Branche. **Soldat**, welche hierauf reflektiren, bitten Offerten mit **R. s 15232** an **Hud. Rosse, gr. Ulrichstr. 4,** einzuliefern.  
**40,000 A.** sind auf sichere gute Hypothek zum 1. April auszuliefern. Näheres sagt **T. Hesse, Wagnersbergstr. 22.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Unter sehr vortheilhaften Bedingungen wird für ein größeres Comptoir der Mineralöl-Branche ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten unter **M.** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Land- u. Stadtwirthschafts-Lehrer, Kochmanns, Verzäunerin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderwärdin, Pauline Flecker, II. Schium 3.**  
Ein **Detonationsrohr** findet als **Volantur** auf 1 Nitterg. Stellung. Täglich alt. u. jung. Landwirthschafts-Lehrer, mit vorz. Aufst. tüchtigen Stellen durch **Fran. Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**  
Wünscht ein tüchtiger Gärtner, Zeugnisse und Gehaltsforderung einzufragen an **Nitterg. Zanhardt** zum **Bibra.**  
Ein **frühlicher** sicherer Einpänner, flotter Gänger, 9 Jahre alt, nicht mit **Geschnir u. Wagen (Hinterlader)** zum Verkauf **Magdeburgerstr. 22.**

**Evangeliiche Gesangbuch**  
zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend  
(Auszug aus dem größeren Gesangbuch)  
liegt gegenwärtig in neuer Auflage vor und kann in rohem Zustand als bald bezogen werden. Gebundene Exemplare stellen wir in kürzester Frist zur Verfügung.  
Halle, den 14. März 1882.  
**Buchhandlung des Waisenhauses.**

**Gutspacht-Gesuch.**  
Ein Gut von 400—600 Mq. guter Bodenflasse wird von einem gut empföhlenen Landwirth, dem 70,000 A zur Verfügung stehen, zu pachten gesucht. Offerten bitten man unter M. H. in der Expedition der Leipziger Zeitung, Poststraße 3 niederzuliegen.  
**Die Neuverpachtung**  
der hiesigen **Kirchländer** findet Freitag den 17. d. M. Nachm. 4 Uhr im hiesigen Schulzimmer statt.  
**Neuenhof a/S., d. 13. März 1882.**  
**Der Gemeindec-Kirchenrath, Riedel, P.**

**Pferdeverkauf!**  
Zwei **Knappen**, ohne Weibchen, fehlerfrei, 1,72 Meter groß, 4 und 6 Jahr alt, Wallachen, bodenbezugt. Zwei **Hirschbraune Wallachen**, ohne Weibchen, 1,70 Meter groß, 4 u. 7 Jahre alt, stehen zum Verkauf. Näheres bei **F. Steinet, Klaustrichstraße Nr. 6.**  
Zwei **Steinhauer** sofort gesucht von **Wilhelm & Kauffeld, Nordhausen.**

**Ziegelei-Verkauf oder Verpachtung.**  
Eine in der unmittelbaren Nähe einer Kreisstadt umweit der Chaussee u. Eisenbahn gelegene Ziegelei soll veränderungshalber sofort verkauft oder verpachtet werden.  
Das Gut Grundstück umfasst 2 große, im bestmöglichen Zustande erhaltene Brennöfen, 3 große Trockenschuppen, eine Ziegelmaschine, ein höchst gutes herstellungsfähiges Wohnhaus, dessen untere Etage (Souterrain) zur Oekonomiewirtschaft, die obere Etage als komplette Wohnung eingerichtet ist; ferner eine große Scheune, diverse zur Bewirthschaftung nöthige befundene Viehställe, ein Viehhof, 2 gangbare Brunnen, ein Teich, sowie großen Garten, Lagerplatz und ca. 20 Morgen in unmittelbarer Nähe der Ziegelei gelegene Acker I. Qualität. Das Material zur Ziegelfabrikation wird aus dem Grundstück selbst entnommen und ist dadurch sowohl als auch durch Verkauften des geringen Wassers, da das ganze Grundstück von einem Flüsse durchzogen wird, der Ziegelei die größte Rentabilität gewährt.  
Bemerkenswert noch, daß das ganze Areal mit ca. 600 Stüd Obst- und anderen Bäumen besetzt ist.  
Selbstthätiger oder Pachtthätiger wollen ihre Anfragen unter P. T. postlagernd **Niedersieben** niederlegen.  
Ein jung. Mädchen, mit gut. Zeugnissen versehen, sucht Stellung als **Wirthschaftsdienerin** oder als **Stück** der **Ausfrau**; an anderes einen Platz zur Erlernung der **Wirthschaft.**  
**Kerzig, Weber in Unterwieschen bei Zeitzern.**

**Wirthschafts-Mamsell**  
gesucht per 1. April a. c. auf **Nitterg. Potho** bei **Naumburg a. S.**  
Einige praktisch u. theoretisch tüchtig vorgebildete, zuverlässige **junge Landwirthe** aus dem **Königlich Sachsen** suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Berwalter** oder **Wirthschaftsgehilfen** und **Lehrlinge.**  
Wahrscheinlichster Ankauf ertheilt **Dr. Hugo Weineck, Director** der landwirthsch. Kreissschule zu **Wurzen.**

**Reelles Heirathsgesuch.**  
Ein junger intellig. Landwirth (einjährig geiebt), in allen Zweigen der Landwirthschaft, besonders d. Rübenerbau, mit Vermögen von **200,000 A.** wünscht sich in ein Gut von ähnlichem Werthe mit nur gut. Boden **hineinzubringen.** Bei Zusage Sicherung fester Beschäftigung erbetet aufrecht. gemeint Offert. das **Büreau Germania,** Magdeburg, Kleine Dankestr. 11.  
Ein **frühlicher** sicherer Einpänner, flotter Gänger, 9 Jahre alt, nicht mit **Geschnir u. Wagen (Hinterlader)** zum Verkauf **Magdeburgerstr. 22.**

**Kaufende**  
sind an **Bettmischen** und **Maischen** geübt, bedürfen ihre reiche Stellung nicht. **Spezialverkaufer.** Prospecte u. beugläubige Bezeugnisse gratis durch **F. C. Bauer, Berthheim a. M.**

# PROSPECT

der Actiengesellschaft

## Zuckerraffinerie Halle

in Halle a. d. S.

Actien-Capital M. 2,000,000  
eingetheilt in 4000 Stück Actien à M. 500. —  
Deutsche Reichswährung.

Unter der Firma „Zuckerraffinerie Halle“ ist im Sommer 1881 eine Actiengesellschaft ins Leben gerufen, welche die Etablissements und den Gesamtbesitz der früheren Neuen Actien-Zuckerraffinerie hier selbst käuflich an sich gebracht und den Zuckerraffineriebetrieb wieder aufgenommen hat. Der von dieser Gesellschaft erworbene Grundbesitz, ca. 32,000 qm, mit Gebäuden und Maschinen etc., welche zusammen mit rot. A. 1,730,000 versichert sind, sind von Seiten der Actiengesellschaft für A. 790,000 gekauft. Zur betriebsmäßigen Herstellung werden im Ganzen ca. A. 100,000 aufgewendet werden. Das Actien-capital der Gesellschaft besteht aus A. 2,000,000 resp. 4000 Stück Actien à A. 500, von welcher Summe A. 1,100,000 als Betriebs-capital dienen werden.

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft, welcher in der ersten constituirenden Generalversammlung gewählt wurde, besteht aus folgenden Herren:

**R. Riedel**, Maschinenfabrikant zu Halle a/S., Vorsitzender,  
Banquier **Edmund Becker** (Firma Becker & Co.) zu Leipzig,  
Commerzienrath **Hermann Stürcke** (Firma Adolf Stürcke) zu Erfurt,  
Fabrikant **Albert Ernst** zu Halle a/S.,  
Kaufmann **Carl Haring jr.** zu Halle a/S.,  
Zuckerfabrikant **Carl Nagel jr.** zu Trotha und  
Zuckerfabrikant **Carl Krüger** zu Stöbnitz.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den

Herren **Alexander Jahn** und **Philipp Hagen**,

von denen der Erstere mit der kaufmännischen, der Letztere mit der technischen Leitung beauftragt ist.

Der Raffineriebetrieb ist gegen Mitte October v. J. eröffnet worden.

Die Unterzeichneten haben in Gemeinschaft mit Anders die gesammten 4000 Stück Actien übernommen und den Nominalbetrag dafür am 1. September 1881 eingezahlt.

Von dieser Summe wird

**der Betrag von 1,500,000 Mark**  
während der Tage 14., 15. und 16. März cr.

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt, und zwar:

- in **Cöthen** bei den Herren **B. J. Friedheim & Co.**,
- „ **Dessau** bei Herrn **August Sonnenthal**,
- „ **Dresden** bei der **Dresdner Bank**,
- „ **Erfurt** bei Herrn **Adolph Stürcke**,
- bei Herrn **H. F. Lehmann**,
- bei dem **Halleischen Bankverein**
- „ **Halle a/S.** } von **Kulisch, Kaempff & Co.**,
- bei Herrn **Reinhold Steckner**,
- bei den Herren **Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**,
- „ **Hamburg** bei den Herren **E. Frege & Co.**,
- „ **Leipzig** bei den Herren **Becker & Co.**,
- „ **Meiningen** bei Herrn **B. M. Strupp**,
- „ **München** } bei den Herren **Bloch & Co.**
- „ **Nürnberg** }

Der Preis für die Actien der Zuckerraffinerie Halle ist auf 105 Procent festgesetzt, neben welchem noch die Zinsen vom Nominalbetrage der Actien seit dem 1. September 1881 mit 4% zu vergüten sind.

Bei der Zeichnung sind 10% des Nominalbetrages als Caution in baar zu hinterlegen, welche bei Abnahme der Stücke zur Verrechnung gelangen.

Die zugetheilten Beträge können nach Wahl der Zeichner täglich bis zum 12. April cr. an der Stelle abgenommen werden, wo die Zeichnung stattfand.

In der Zwischenzeit ist auch die Abnahme von Theilbeträgen gestattet.

Für den Fall einer Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages findet eine Reduction der Zeichnungen nach Stücken abgerundet statt. Ueber den zugetheilten Betrag sollen die Zeichner so rasch als möglich, spätestens am 22. März cr. verständigt werden, bei welchem Anlass die etwa zuviel gezahlte Caution zurückvergütet wird.

**Halle a/S., den 8. März 1882.**

**Becker & Co.**, Leipzig. Banquier **Ludw. Bethcke**, Halle a/S.  
Spritfabrikant **Albert Ernst**, Halle a/S. B. J. **Friedheim & Co.**, Cöthen.  
**Haring & Rummel**, Halle a/S. Zuckerfabrikant **Krüger**, Stöbnitz.  
**H. F. Lehmann**, Halle a/S. Zuckerfabrikant **E. Lüttich**, Mönchpiffel.  
Zuckerfabrikant **C. Nagel jun.**, Trotha. Oberamtmann **Rockstroh**, Halle a/S.  
Maschinenfabrikant **Riedel**, Halle a/S. Commerzienrath **H. Stürcke**, Erfurt.  
**Weise & Pfaffe**, Halle a/S. Commerzienrath **Werther**, Halle a/S.



# Friedrich Arnold

Markt 13. Gegründet 1780. Markt 24.

## Großartige Auswahl:

### Tapeten in den neuesten Dessins.

Gardinen, Rouleaux, Linoleum.

Stylgerechte Ausführung ganzer Zimmer. 21

### Möbelstoffe zu Bezügen, Teppichlager.

Eine mit guten Zeugnisse versehen, in Küche u. Wollerei erfahrene Wirthschafterin findet sofort oder 1. Mai Stellung an Wirtshaus **Garbohl** bei Stierfeld und wollen Bewerberinnen ihre Zeugnisse einbringen.

Ein noch neues Regelspiel mit Holzholzungen ist billig zu ver. Wo? sagt H. Grise, gr. Waßerstr. 7 hier. 300,000 poröse Mauersteine sind noch billig abzugeben Näheres Steinweg 33.

### Einladen

in guter Geschäftslage, ganz nahe am Markt, für 180 A. per 1. April zu vermieten. Näheres Markt 17 im Laden.

Beauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Hallscher**  
**Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.**

Im Bes. Ausleger suchen Anzeiger, die den Raum bis zu Fünf Zeilen gewöhnlicher Zeilenbreite einnehmen, den höchsten Zinssatz, gewohnt und Refractorienbeding, locale Dienstleistungen und Nachrichten, die auch Wohnungsvermittlungen betreffen, aufzunehmen und die Spaltweite Zelle mit nur 16 Pfg. berechnen.

Mittwoch den 15. März:

**Kirchliche Anzeigen.**  
Zu St. Ulrich: Ab. 6 Passionsgottesdienst Oberblasfoms Pastor Wächter.  
Zu St. Moritz: Ab. 6 Passionsgottesdienst Pastor Reischmann.  
Zu Neumarkt: Ab. 6 Passionstunde Pastor Hoffman.  
Zu Glaucha: Um 10 Beichte und Communion Pastor Knuth.  
Walden: Ab. 6 Passionsgottesdienst Um 10 Beichte u. Abendmahl Pastor Vesting.  
**Capitän-Gemeinde:** Ab. 8 Gottesdienst Wühlgraben Str. 2.  
**Kgl. Universitäts-Bibliothek** (Wühlgrabenstr.): geöffnet v. Um. 9—1 Uhr.  
**Marlen-Bibliothek:** geöffnet Am. von 2—3.  
**Geologisches Museum:** Am. 1—3 im Unterwärts-Gebäude 2 Tr.  
**Stadtsamt:** Am. v. 9—1 u. Am. v. 3—5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschäftstagen.  
**Städtisches Rathaus:** Geschäftsstunden von Um. 8 bis Am. 1.  
**Städtische Sparkasse:** Kassenstunden Um. 8—1 u. Am. 3—4.  
**Zentral- u. d. Zentralfrei:** Kassenstunden Um. 9—1 u. Am. 3—5 Spaltenstr. 10.  
**Lehr- u. Fortbildung-Verein:** Kassenstunden Um. 9—1 u. Am. 3—5 Brüderstr. 6.  
**Bürgervereinigung:** Am. 8 im hdt. Schulgebäude.  
**Breut. Beamten-Verein:** Ab. 8 Generalversammlung im Café David.  
**Patentführer-Verein:** Waageburgerstraße Nr. 4 1 Treppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr Am. und von 2—6 Uhr Am.  
**Städtische Fortbildungsschule:** Ab. 8—10: 1. Abth. A. 61 merke fremder Sprachen, 1. Abth. B. Zeichen, 2. Abth.: Nummern in der Volkssprache.  
**Kaufmann-Verein:** Ab. 8 Fortbildungs- und Ballotage.  
**Kaufm. Verein „Frohmann“:** Ab. 8 in der Gf. Zaverne.  
**Kaufm. u. Zentralfrei:** Ab. 8—10 Kassenstunden im „Reichthal“.  
**Zurverrein „Friedrich“:** Ab. 8 Kassenstunden im Rathhaus.  
**Zurverrein „Friedrich“:** Ab. 8, 8 1/2, 9 Uhr, in Ehemals Garten, Auguststr. 2.  
**Hall. Volks-Verein:** Ab. 8 Uebungsstunde H. Klausstraße 8.  
**Männerchor:** Ab. 8—10 Uebungsstunde im „Reichthaler“, Leipzigstraße.  
**Vierteljahr Melodie:** Ab. 8 Uebungsstunde im „gold Löwen“.  
**Katholischer Männer-Verein:** Ab. von 8—10 im Restaurant „Reichthaler“.

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. März:

23. Vorstellung im IV. Abonnement.

**Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.**  
Große Fosse mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von H. Salinger,  
Musik von G. Lehnhart.

Donnerstag: **Die Wärschante.**

„Forelle“  
Heute Mittwoch Abend sauren Rinderbraten mit Kartoffelklößen.

**Restaurant zum Reichskanzler.**

Heute Mittwoch Mocrtel-Suppe. Stamm: **Goulassch.**  
Es laßt ein **Paul Jahn.**

„Fledermaus“

heute Stamm „Bayerische Kalbsvögel“.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr Verammlung im Hotel zum Kronprinzen. Herr Obergierungsrath Winter: über homogenes Eisen; Verfertigung von Zeißdrifen.

**Dr. A. Brand's Seid-Bäder im Fürkenthal.** Sandbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Strich-räumliche Bäder 8—12 Uhr, Herren, v. 1—4 Uhr, für Damen, von 4—8 U. f. Herren. — Cool, Schwefel, Naly, Aetien, Seifen, Eichen, Moor. — aromatische Nadel, gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt Am geschlossen. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

**Saltsüde** (große Waßerstraße 9). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 A. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen), ebenfalls, bei **Neumann, Geisler, Nr. 3 und Belfon, Meinfischchen 10. Anweisungen** zu jenen und halben Portionen sind nur bei **H. Sachs**, große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.

**Prima Bayerische Gebirgs-Preisselbeeren**  
empfiehlt billigt  
**Wilh. Schubert.**

**Frühe Englische Austern** empfing  
**Wilh. Schubert.**

Prima Astrachaner Cava,  
Fließend fetten Rheinlarb.,  
Rügenwalder Gänsebrüste,  
Stralsunder Bratheringe,  
Brabanter Sardellen,  
Messina-Apfelsinen.  
Blut-Apfelsinen empfiehlt  
**Wilh. Schubert,**  
grosse Stein- und grosse Ulrichstrassen-Ecke.

**Für die Geburtstagsfeier**  
**Sr. Maj. des Kaisers**  
empfiehlt **frühe Hummern, Gemüße und die Delicatesen** der Saison mit der Bitte um möglichst gütige Bestellungen.  
**A. Rummel**, Leipzigerstr. 98.  
Heute frühe Austern, Hummern, frischen Waldmeister bei  
**A. Rummel.**

**Heissluftmaschine,**  
Lehmanns Patent, 1/2 Pferdekraft, sehr gut erhalten, äußerst preiswerth zu verkaufen **Börmittels-Str. 2.**  
Ein paar recht freundlich hergerichtete Wohnungen in dem Hause **Grünstraße Nr. 3** sind zum Preise von 450—480 A. lof. zu verm. Näher. b. Herrn **Guard Müller**, Lindenstr. 3.

ein gutes **Materialwaaren-geschäft** wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht.  
Offerten unter H. S. No. 12. Hauptpostamt Erfurt erbeten.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 5 1/2 Uhr verschied nach jahrelangen schweren Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Frau **Marie Dorothea Benediger geb. Widenheim** im 73. Lebensjahre. Diese Trauerkunde widmen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Nachricht.  
Weissenfels, Halle, Leipzig, den 14. März 1882.  
**Die trauern den Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute Morgen 4 1/2 Uhr endete nach kurzen, schweren Krankenlager ein sanfter Tod das theure Leben unserer untervergehligen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin **Amalie Wanzig geb. Lichtner** im 32. Lebensjahre. Diese Trauer-nachricht allen lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Rauenborf, Dölsbau, Eisenborf, den 14. März 1882.